

# IJAB Jahresbericht 2022



# Serviceangebote von IJAB für die Praxis

Unser vollständiges Angebot finden Sie auf  
<https://ijab.de/angebote-fuer-die-praxis>

## Nachweise International



Bildungsziele und Internationale Jugendarbeit sichtbar machen:  
Die Nachweise International bescheinigen Jugendlichen und jungen Erwachsenen die Teilnahme, das Engagement oder gezeigte Kompetenzen bei Projekten der Internationalen Jugendarbeit.

[nachweise-international.de](https://nachweise-international.de)

3

Sprachen

4

Nachweisarten

Mit einem Klick Zertifikate für die ganze Gruppe erstellen.

Nachweise können auf Deutsch, Englisch und Polnisch ausgestellt werden.

## MOOC



### »Internationale Jugendbegegnungen organisieren«

Online-Kurs für Einsteiger\*innen:  
Wie organisiere ich eine internationale Jugendbegegnung?

[oncampus.de/InternationaleBegegnungen](https://oncampus.de/InternationaleBegegnungen)

6

Lerneinheiten

18

Stunden Aufwand

## Literaturdatenbank



Literatur und Quellen zu Themen oder Forschungsergebnissen aus dem Arbeitsfeld Internationale Jugendarbeit und zum interkulturellen Lernen in Jugend- und Fachkräftebegegnungen gesucht?

[ijab.de/literaturdatenbank](https://ijab.de/literaturdatenbank)

Abonnieren Sie kostenfrei das IJAB journal und den IJAB-Newsletter auf [www.ijab.de](https://www.ijab.de)

## Toolboxen



Internationale Jugend- und Fachbegegnungen kompetent vorbereiten und durchführen!  
Unterstützung bieten die Toolboxen:

### Internationale Begegnungen organisieren

[ijab.de/toolbox-internationale-begegnungen-organisieren](https://ijab.de/toolbox-internationale-begegnungen-organisieren)

### Interkulturelles Lernen

[ijab.de/toolbox-interkulturelles-lernen](https://ijab.de/toolbox-interkulturelles-lernen)

### Religion

[ijab.de/toolbox-religion](https://ijab.de/toolbox-religion)

## Infosystem



### »Kinder- und Jugendhilfe in Deutschland«

On- oder offline und mehrsprachig:  
Mit dem Infosystem Rahmenbedingungen, Aufgaben und Strukturen der Kinder- und Jugendhilfe in Deutschland im nationalen und internationalen Fachdialog erläutern

[kinder-jugendhilfe.info](https://kinder-jugendhilfe.info)

Verfügbar auf Deutsch, Englisch, Französisch, Hebräisch, Russisch

## Youth Work Translator

Fachbegriffe der Kinder- und Jugendhilfe übersetzt und erklärt

[translation.rocks](https://translation.rocks)



Verfügbar auf Deutsch, Chinesisch, Englisch, Französisch, Griechisch, Japanisch und Russisch

## i-EVAL Jugendbegegnungen



Kostenlos, anonym, digital:  
Internationale Jugendbegegnungen und Fachkräfteveranstaltungen evaluieren

Das Gemeinschaftswerk eines internationalen Teams

In bi-, tri- und multinationalen Begegnungen und Veranstaltungen einsetzbar

Fragebögen für Teilnehmende und Mitarbeitende

[i-eval.eu](https://i-eval.eu)

Verfügbar auf Deutsch, Englisch, Französisch, Polnisch, Ukrainisch, Griechisch, Hebräisch, Türkisch (in Arbeit)

# Vorwort

2022 war ein bewegtes Jahr, das insbesondere durch den Angriff Russlands auf die Ukraine überschattet wurde. Für IJAB war es in personeller Hinsicht ein entscheidendes Jahr der Veränderung. Im Herbst traten sowohl Marie-Luise Dreber als Direktorin von IJAB als auch Hans-Georg Wicke als Leiter der Nationalen Agentur JUGEND für Europa ihren Ruhestand an. Beiden gebührt hiermit nochmals ein großer Dank für ihre in vielen Jahren immer motiviert geleistete Arbeit des Aufbaus, des Umbaus und der Weiterentwicklung! Sie haben IJAB und die Nationale Agentur wesentlich geprägt, sowohl inhaltlich als auch durch eine zugewandte und motivierende Personalführung, sodass ihre Nachfolger\*innen engagierte Teams übernehmen konnten. Mit Daniel Poli übernahm ein erfahrener Insider die Leitung von IJAB, mit Frauke Muth konnte eine erfahrene Quereinsteigerin für die europäische Jugendarbeit und als Leiterin von JUGEND für Europa gewonnen werden. Der Beschluss der Mitgliederversammlung im Dezember 2022 zur Durchführung eines Profilentwicklungsprozesses eröffnete beiden gleich zu Beginn ihrer Tätigkeit die Möglichkeit, eigene Impulse in die Weiterentwicklung von IJAB einzubringen. Ein Beschluss, der sicherlich weit über das Jahr 2022 hinaus positive Wirkungen haben wird.

Mit Blick auf die inhaltlichen Schwerpunkte von IJAB gilt es, den G7-Jugendgipfel hervorzuheben. IJAB wurde durch das Bundeskanzleramt mandatiert, die Ausrichtung des Jugendgipfels zu koordinieren und den Jugendbeteiligungsprozess durchzuführen. Das von den Delegierten erarbeitete Youth7-Kommuniqué formuliert Handlungsempfehlungen zu Themen wie Grüner und Nachhaltiger Planet bzw. Jugend, Frieden und Sicherheit.

Nachhaltigkeit nahm auch im Projekt »Learning Mobility in Times of Climate Change« einen zentralen Platz ein. Junge Leute entwickelten im Rahmen eines Jugend-Events Empfehlungen für die zukünftige Gestaltung von internationaler Lernmobilität. Die Begeisterung junger Leute für einen Auslandsaufenthalt zu fördern und sie über ihre Möglichkeiten zu informieren, hatte sich die Jugendkampagne »bravel« auf die Fahnen geschrieben. Sie startete 2022 mit Aktionsformaten und insbesondere auf Social Media durch. 2022 war auch das Europäische Jahr der Jugend, das Jugendliche in den Mittelpunkt der



**Rolf Witte**  
Vorsitzender

öffentlichen Aufmerksamkeit rückte. In Deutschland initiierte das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) die bundesweite Mitmachkampagne »Dein Europa – Dein Jahr!«. Eurodesk Deutschland unterstützte hier erfolgreich.

Mit dem Ziel, Lerneffekte von im internationalen Austausch genutzten digitalen Formaten wissenschaftlich zu untersuchen und Gelingensbedingungen zu identifizieren, setzte IJAB mit Kooperationspartnern das Forschungsprojekt IJA.digital um.

2022 hat die Förderung des Jugend- und Fachkräfteaustauschs mit den USA weiter Fahrt aufgenommen: Aus CIP wurde TraX, das *Transatlantic Exchange in Social Work*-Programm, und das Deutsch-US-Amerikanische Praktikumsprogramm (DAP) ging mit einer neuen Ausrichtung an den Start. Der Fachtag USA setzte einen öffentlichkeitswirksamen Startpunkt.

Für die Förderung unserer Aktivitäten danken wir dem BMFSFJ, dem Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz, den Bundesländern und der Europäischen Kommission. Für die gute Zusammenarbeit gebührt den IJAB-Mitgliedern, dem BMFSFJ, nationalen und europäischen Institutionen, den Trägern der Kinder- und Jugendhilfe und den Partnereinrichtungen im In- und Ausland sowie den Mitarbeitenden der IJAB-Geschäftsstelle ebenso unser Dank.

# IJAB

## Internationale Jugendarbeit gestalten und jugendpolitische Zusammenarbeit begleiten

IJAB – Fachstelle für Internationale Jugendarbeit der Bundesrepublik Deutschland e. V. stärkt und gestaltet die Internationale Jugendarbeit und jugendpolitische Zusammenarbeit – sowohl mit den Ländern Europas als auch weltweit. IJAB ist im Auftrag des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ), der Mitgliedsorganisationen und anderer Träger im Jugendbereich tätig.

Mit ihrer Arbeit fördert die Fachstelle das gegenseitige Verständnis junger Menschen aus verschiedenen Ländern und Kulturkreisen, die Vermittlung interkultureller Kompetenzen, den Umgang mit Vielfalt sowie non-formale und informelle Bildungsprozesse.

IJAB unterstützt den internationalen Wissensaustausch in der Kinder- und Jugendhilfe, um so zu deren Weiterentwicklung beizutragen. Die Fachstelle vernetzt Akteurinnen und Akteure im In- und Ausland und ist Mittlerin im internationalen Dialog. Sie berät, schafft Räume für Diskurse und bietet Fachkräften Qualifizierung im europäischen und internationalen Austausch zu jugendpolitisch relevanten Themen an.

IJAB engagiert sich zudem in europäischen und internationalen Netzwerken im Jugendbereich. Durch den Transfer europäischer und internationaler Impulse sowie durch Austausch und Vernetzung trägt IJAB zur Gestaltung und Weiterentwicklung der nationalen, europäischen und internationalen Jugendpolitik bei.

Junge Menschen informiert und berät IJAB zu Auslandsaufenthalten und finanziellen Fördermöglichkeiten.

IJAB wurde vom BMFSFJ als Rechtsträger von JUGEND für Europa, der Nationalen Agentur für die Programme der Europäischen Union Erasmus+ Jugend, Erasmus+ Sport und Europäisches Solidaritätskorps, bestellt. Seit 1988 ist JUGEND für Europa bei IJAB angesiedelt. JUGEND für Europa ist vom BMFSFJ und der EU-Kommission (Generaldirektion Bildung und Kultur) beauftragt, als Nationale Agentur die EU-Programme Erasmus+ Jugend und Europäisches Solidaritätskorps in Deutschland umzusetzen. Seit 2022 ist JUGEND für Europa im Auftrag der EU-Kommission und des Bundesministeriums des Inneren auch Nationale Agentur für das EU-Programm Erasmus+ Sport.

Der IJAB-Vorstand, das BMFSFJ und die Leitung der Geschäftsstelle haben 2022 gemeinsam einen Prozess angestoßen, um das Profil von IJAB zu schärfen und weiterzuentwickeln. Ziel ist es, mehr Klarheit über die zukünftige Ausrichtung und die Aufgaben von IJAB zu erlangen und diese im Kontext aktueller politischer und gesellschaftlicher Erfordernisse zu verorten. Der Profilentwicklungsprozess von IJAB findet unter Beteiligung unterschiedlicher Stakeholder statt und soll bis Ende 2023 abgeschlossen sein.

## Inhalt

Vorwort	1	<b>Wissenstransfer fördern</b>	<b>49</b>
Internationale Jugendarbeit gestalten und jugendpolitische Zusammenarbeit begleiten	2	Infosystem »Kinder- und Jugendhilfe in Deutschland«	50
<b>Internationale Zusammenarbeit gestalten</b>	<b>5</b>	Monitoring	53
Youth7 Germany 2022	6	Jugendhilfeportal	54
USA	9	Informationen zur Jugendpolitik in Europa	55
Weitere Zusammenarbeit mit internationalen Partnern	12	Datenreport	58
LEMOCC	16	<b>Digitale Jugendbildung und Jugendbeteiligung</b>	<b>61</b>
Zusammenarbeit in europäischen und internationalen Netzwerken	18	Challenge accepted – Europe	62
<b>Potenziale sichtbar machen</b>	<b>21</b>	Jugendgerechter Verbraucherschutz	63
Jugendkampagne »bravel«	22	<b>JUGEND für Europa</b>	<b>65</b>
Europäisches Jahr der Jugend 2022	25	<b>Verein und Geschäftsstelle</b>	<b>72</b>
Öffentlichkeitsarbeit	28	Vorstand	74
Parlamentarischer Abend 2022	30	Mitgliederversammlungen	75
<b>Internationalen Austausch ermöglichen</b>	<b>33</b>	Mitglieder	76
Eurodesk	34	IJAB in Gremien und Initiativen	77
Kommune goes International	36	Finanz- und Personalmanagement	78
Kompetenzstelle Sprache	37	Organigramm	79
<b>Internationale Jugendarbeit weiterentwickeln</b>	<b>39</b>	Impressum	80
IJA.digital	40		
Fachkräfteinitiative.International	43		
Runder Tisch Fachkräftequalifizierung	46		
Schutz vor sexualisierter Gewalt in der Internationalen Jugendarbeit	47		



# Internationale Zusammenarbeit gestalten

Europäische und internationale jugendpolitische Zusammenarbeit leistet einen wichtigen Beitrag zu gemeinsamer Politikgestaltung, zu Austausch und Verständigung mit anderen Ländern und zum Lernen voneinander. IJAB wurde durch das Bundeskanzleramt mandatiert, die Ausrichtung des *G7-Jugendgipfels 2022* zu koordinieren und den Jugendbeteiligungsprozess durchzuführen, der junge Erwachsene zur gemeinsamen Arbeit an politischen Empfehlungen an die G7 zusammenbrachte.

Zur Vertiefung der *deutsch-US-amerikanischen Beziehungen* setzt IJAB Aktivitäten im Jugend- und Fachkräfteaustausch um. Im Rahmen der bi- und multilateralen jugendpolitischen Beziehungen der Bundesrepublik Deutschland bietet IJAB Fachkräfte-Programme zu jugendrelevanten Themen an. 2022 konzentrierte sich die Zusammenarbeit auf *China, Japan und die Türkei*. Zudem ist die Zusammenarbeit mit *Großbritannien* wieder angelaufen und soll mit konkreten Maßnahmen vertieft und ausgebaut werden. Gemeinsam mit internationalen Partnern erarbeitete das *Projekt »LEMOCC«* Materialien zur klimasensiblen Lernmobilität.

Mit *europäischer und internationaler Netzwerkarbeit* trägt IJAB zur (Weiter-)Entwicklung von Jugendarbeit und Jugendpolitik in Deutschland und in den Partnerländern bei.

## Youth7 Germany 2022

### Junge Erwachsene gestalten G7 erfolgreich mit



Anlässlich der deutschen Präsidentschaft in der Gruppe der Sieben (G7) fand vom 16. bis 20. Mai 2022 in Berlin der *G7-Jugendgipfel 2022* (Youth7 Summit 2022) statt. Als Höhepunkt eines mehrmonatigen Jugendbeteiligungsprozesses brachte der Jugendgipfel 48 junge Erwachsene zur gemeinsamen Arbeit an politischen Empfehlungen an die G7 zusammen. Die Aushandlung (jugend-)politischer Positionen in Arbeitstreffen, der Austausch mit Expert\*innen und Vertreter\*innen aus Regierungen und Parlamenten sowie die Vertretung gegenüber hochrangigen Entscheidungsträger\*innen, Zivilgesellschaft und breiter Öffentlichkeit waren integraler Bestandteil des Vorhabens Youth7 Germany 2022. Der Prozess wurde durch ehrenamtlich engagierte junge Erwachsene gestaltet und geleitet. IJAB unterstützte sie fachlich-pädagogisch sowie organisatorisch in der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung.

Der **G7-Jugendbeteiligungsprozess** begleitet den kontinuierlichen Dialog der Staats- und Regierungschef\*innen in der Gruppe der Sieben (G7) in seinen unterschiedlichen Formaten und fachpolitischen Arbeitsprozessen und eröffnet jungen Erwachsenen Räume, an der politischen Zusammenarbeit und den Verhandlungen mitzuwirken. Als offiziell mandatierte und durch den deutschen G7-Vorsitz anerkannte Engagement-Gruppe vertrat Youth7 Germany 2022 die junge Zivilgesellschaft und richtete eigene politische Empfehlungen an Entscheidungsträger\*innen. Ehrenamtlich mitwirkende junge Erwachsene, die durch das Deutsche Nationalkomitee für internationale Jugendarbeit (DNK) ausgewählt und entsandt wurden, haben den Beteiligungsprozess als Co-Vorsitzende und Leitungen der Arbeitsgruppen gestaltet und angeleitet.



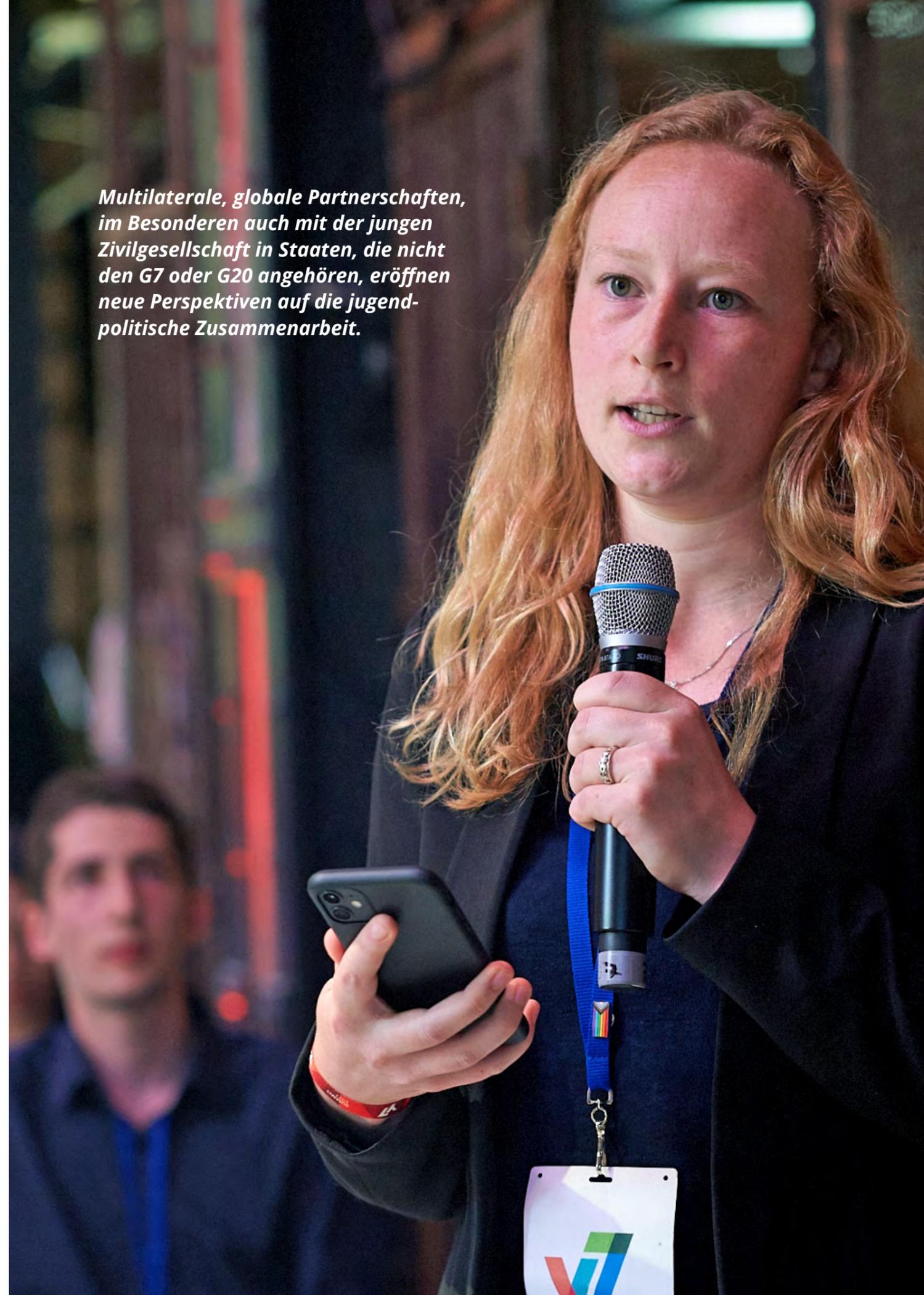
Youth7-Co-Vorsitzende Carolina Claus und Benjamin Günther im Gespräch mit MdB Johannes Wagner (Mi.)

### Junge Erwachsene richten Forderungen an G7

IJAB wurde durch das Bundeskanzleramt mandatiert, die Ausrichtung des G7-Jugendgipfels 2022 zu koordinieren und den Jugendbeteiligungsprozess durchzuführen. Das Projekt wurde durch die Förderung des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) ermöglicht. Das Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben (BAFzA) hat in allen organisatorischen Belangen rund um den Gipfel unterstützt.

Vertreter\*innen von Jugendorganisationen und -verbänden sowie junge Führungskräfte aus den G7-Mitgliedstaaten, der Europäischen Union sowie den Partnerländern von 2022, Indonesien, Senegal, Südafrika und Ukraine, waren eingeladen, die junge Stimme in der multilateralen Zusammenarbeit zu vertreten und zu globalen Herausforderungen Stellung zu beziehen. Das gemeinsam erarbeitete und einstimmig verabschiedete **Youth7-Kommuniqué** antwortet nicht nur auf die Arbeitsschwerpunkte, die durch den Vorsitz vorgeschlagen werden, sondern greift auch tagesaktuelle Entwicklungen und von den Delegierten selbstgewählte Fragestellungen auf. Die international besetzten Arbeits-

*Multilaterale, globale Partnerschaften, im Besonderen auch mit der jungen Zivilgesellschaft in Staaten, die nicht den G7 oder G20 angehören, eröffnen neue Perspektiven auf die jugendpolitische Zusammenarbeit.*



gruppen erarbeiteten ab März 2022, zunächst in Online-Treffen, später vor Ort in einer intensiven Abschlussphase während des G7-Jugendgipfels, konkrete Handlungsempfehlungen zu den Themenbereichen

- › Grüner und Nachhaltiger Planet,
- › Wirtschaftliche Transformation für geteilten Fortschritt,
- › Widerstandsfähigkeit der Demokratien,
- › Globale Gesundheit und Solidarität sowie
- › Jugend, Frieden und Sicherheit.

Das Kommuniqué geht dabei weit über den engen Bereich Jugendpolitik hinaus und adressiert Herausforderungen in Gegenwart und Zukunft, von der die junge Generation in besonderem Maße betroffen ist oder welche diese in erster Reihe aktiv mitgestalten will.

**Youth7 möchte sicherstellen, dass in der G7 nichts von Relevanz für junge Menschen ohne deren volle und direkte Beteiligung beschlossen werden soll.**

Der G7-Jugendgipfel 2022 bot mit einem mehrtägigen Konferenzprogramm, einschließlich Terminen im politischen Berlin, einen besonderen Rahmen für das Zusammentreffen der Delegierten. Höhepunkte bildeten die Begegnung mit Bundesjugendministerin Lisa Paus und der Austausch mit Bundeskanzler Olaf Scholz, dem zum Abschluss das Youth7-Kommuniqué übergeben wurde.



Übergabe des Kommuniqués des G7-Jugendgipfels an Bundesministerin Steffi Lemke und Bundesminister Robert Habeck

### Außen- und Interessenvertretung als festes Element der G7-Jugendbeteiligung

Mit Blick auf die Advocacy-Aktivitäten galt für die jungen Erwachsenen: Nach dem Gipfel ist vor dem Gipfel. Denn die große mediale Aufmerksamkeit für den jährlich stattfindenden Gipfel der Staats- und Regierungschef\*innen lässt Beobachter\*innen leicht übersehen, dass der Arbeitsprozess unterjährig nicht weniger intensiv und hochrangig besetzt ist. In zahlreichen Sitzungen, Workshops und Veranstaltungen auf Arbeitsebene brachten sich Vertreter\*innen des Jugendbeteiligungsprozesses ein, um von der Konzeption bis zur Koordinierung und Verabschiedung von Maßnahmen die jugendspezifische Perspektive beizutragen. Darüber hinaus standen auch die internationalen Delegationen im Austausch mit Regierungsvertreter\*innen und konnten das Kommuniqué öffentlichkeitswirksam platzieren. Weitere Meilensteine waren Termine der Co-Vorsitzenden während des G7-Gipfels 2022 im Internationalen Medienzentrum in Garmisch-Partenkirchen und eine gemeinsame Pressekonferenz mit den Engagement-Gruppen Civil7 und Women7 im Bundespresseamt.

### Youth7 als multilaterales Forum der Internationalen Jugendarbeit

Ende 2022 wurde der Staffelnstab an die japanische Partnerorganisation G7/G20 Youth Japan übergeben. Die enge Zusammenarbeit zwischen den deutschen Co-Vorsitzenden und dem japanischen Lenkungsausschuss konnte den nachhaltigen Austausch von bewährten Verfahren und gewonnenen Erkenntnissen sowie einen gleitenden Übergang auf den nächsten Vorsitz gewährleisten und zu einer kontinuierlichen Weiterentwicklung der Prozesse beitragen. 2023 wird der G7-Jugendbeteiligungsprozess somit eng an die inhaltlichen Schwerpunkte und Arbeitsformen des G7-Jugendgipfels 2022 anknüpfen.

Multilaterale, globale Partnerschaften, im Besonderen auch mit der jungen Zivilgesellschaft in Staaten, die nicht den G7 oder G20 angehören, eröffnen neue Perspektiven auf die jugendpolitische Zusammenarbeit.

## USA

### Ready, Set, Go!

2021 stand das Thema USA bei IJAB bereits in den Startlöchern. Seit 2022 vereint der neu geschaffene »Länderbereich USA« Aktivitäten zur Intensivierung des transatlantischen Jugend- und Fachkräfteaustauschs sowie die bei IJAB neu angesiedelten Programme TraX und DAP synergetisch in einer Hand. Wir blicken auf ein Jahr voller spannender Beiträge, neuer Erkenntnisse und freundschaftlicher Vernetzung und Austausch zurück.

### On your marks

Anknüpfend an die Arbeit aus 2021 lag der Fokus der Aktivitäten im Länderbereich USA 2022 zunächst darauf, Informationen aufzubereiten und dadurch gute Grundlagen für deutsch-US-amerikanischen Jugend- und Fachkräfteaustausch zu schaffen. Wie auch bei anderen Partnerländern, bestehen zwischen Deutschland und den USA erhebliche Unterschiede dahingehend, wie Jugendpolitik und Jugendarbeit in beiden Ländern funktionieren und wie sie aufgestellt sind. Dies zu wissen bzw. das jeweils andere System besser zu verstehen, stellt eine wichtige Basis für Austausch und den Aufbau von Partnerschaften dar.

Bereits 2021 angestoßen und größtenteils fertig gestellt, erschien Anfang 2022 das **USA-Special** mit 14 Beiträgen aus der Praxis deutsch-US-amerikanischen Jugendaustauschs. Daran anschließend war es ein besonderes Anliegen, einen genaueren Blick auf die nationalen Strukturen und Rahmenbedingungen im Bereich Jugend in den USA zu werfen.

Informationen über das Arbeitsfeld der Kinder- und Jugendhilfe in den USA zu finden ist zeitintensiv und herausfordernd. Grund dafür ist u. a., dass das Thema in den USA dezentral und ressortübergreifend bearbeitet wird. Umso wichtiger war es, als einen ersten Schritt diese Wissenslücke zu schließen. In Zusammenarbeit mit einem US-amerikanischen Autor entstand aus dieser Idee die Publikation **»Länderinformationen USA - Einblick in die Strukturen der Kinder- und Jugendhilfe in den Vereinigten Staaten von Amerika«**. In acht Kapiteln bietet sie u. a. einen Einblick in jugendpolitische Strukturen, die Rahmenbedingungen, in denen junge Menschen in den USA aufwachsen sowie in das Bildungssystem, dem in den USA auch im Bereich der außerschulischen Bildung eine große Bedeutung zukommt. Die Länderinfos können online gelesen und als Printausgabe bestellt werden. Zudem sind alle Informationen digital auf der IJAB-Homepage abrufbar.



Um gerade die politischen Rahmenbedingungen noch präziser und schneller greifbar zu machen, wurde dieser Teil zusätzlich zur schriftlichen Aufarbeitung in einem 2-minütigen **Erklärvideo** visualisiert, das mit wenigen Klicks einen ersten Überblick über das Thema verschafft. All das soll am Austausch Interessierten und Aktiven zukünftig dabei helfen, das Partnerland USA (noch) besser zu verstehen und an den richtigen Stellen nach Partnerstrukturen oder -organisationen zu suchen.



### Get Set

Bei der Recherche und den Gesprächen für das USA-Special wurde deutlich, dass außerschulische Austauschformate mit den USA zwar seltener sind, aber bereits viele spannende Formate, Ideen und Potenziale bestehen. Vor diesem Hintergrund war schnell klar, dass in der Vernetzung und im kollegialen Austausch weitere Schwerpunkte und wichtige Schritte zu einem »Mehr« an transatlantischem Austausch liegen.

Besonderes Highlight im Jahresverlauf war daher der erste **IJAB-Fachtag »Jugendaustausch mit den USA«**, der im November 2022 stattfand. 78 Teilnehmende kamen digital zusammen, um miteinander ins Gespräch zu kommen, sich über Besonderheiten in der Planung und Durchführung von Austauschmaßnahmen mit den USA auszutauschen und mehr über Fördermöglichkeiten durch den Bund im Rahmen des »Sonderprogramms USA« zu erfahren.

Ein Podiumsgespräch mit sechs Vertreter\*innen aus Politik und Praxis, darunter der US-Botschaft und des Auswärtigen Amtes, gab darüber hinaus Einblicke in die politische Motivation für eine Stärkung des Jugendaustauschs zwischen Deutschland und den USA. Es bot ebenso die Möglichkeit zur Diskussion über aktuelle Herausforderungen sowie Perspektiven für den Austausch zwischen den beiden Ländern.

Mit dem Fachtag wurde für die außerschulische Internationale Jugendarbeit erstmals seit langem ein explizit für dieses Themenfeld reservierter Raum für Austausch und Vernetzung geschaffen. Die hohe Teilnehmendenzahl lässt Rückschlüsse auf ein breites Interesse an dem Thema und auf einen hohen Austauschbedarf zu. Dies ging auch aus dem Feedback der Teilnehmenden hervor, die sich über die Möglichkeit des thematisch zielgerichteten Austauschs freuten und sich für die Zukunft mehr davon wünschten. Thematisch drehten sich die Gespräche vor allem darum, wie es gelingen kann, den Austausch zwischen Deutschland und den USA einer breiteren Zielgruppe zugänglich zu machen und darüber hinaus neue Narrative für eine neue Generation junger Austauschinteressierter zu schaffen. Für Praktiker\*innen, die für die Umsetzung dieser Ziele gefragt sind, waren vor allem Fragen zur Finanzierung sowie nach Möglichkeiten zur Partnerfindung besonders relevant. Darin liegen derzeit die größten Herausforderungen für den Jugendaustausch mit den USA.

Ist eine Partnerorganisation gefunden, stehen Fachkräfte häufig einer weiteren Hürde gegenüber: Englisch! Oft vorausgesetzt, stellen mangelnde Kenntnisse oder Sicherheit in der Fremdsprache viele Fachkräfte noch immer vor Herausforderungen. In Zusammenarbeit mit einer Sprachschule bot IJAB 2022 erstmals den **Online-Qualifizierungskurs »Englisch in der Internationalen Jugendarbeit«** an, der spezifisch auf die Bedarfe von Fachkräften der Internationalen Jugendarbeit hin ausgerichtet und für diese entwickelt wurde. 12 Fachkräfte nahmen am ersten Durchlauf teil.

### Go!

Zum Jahreswechsel 2022/2023 übernahm IJAB die Trägerschaft für **DAP**, das **»Deutsch-US-Amerikanische Praktikumsprogramm«**. Nach einigen inhaltlichen Anpassungen bietet DAP mit neuem Schwerpunkt Studierenden und Absolvent\*innen aus Fachbereichen mit Nähe zur Kinder- und Jugendhilfe finanzielle Unterstützung für Praktika in den USA. Damit leistet IJAB einen wichtigen Beitrag zur Nachwuchsförderung im Arbeitsfeld. 2022 brachen 14 Stipendiat\*innen zu einem Praktikum in die USA auf.



Unter dem neuen Namen **TraX, »Transatlantic Exchange in Social Work«**, führt IJAB das zuvor als CIP (Council of International Programs) bekannte Programm in neuer Trägerschaft fort. In

Zusammenarbeit mit dem US-Partner CIP USA ermöglicht das Programm Fachkräften der Kinder- und Jugendhilfe ein Job-Shadowing in den USA. Fünf Fachkräfte waren 2022 als erste Gruppe seit Pandemiebeginn für

vier Wochen in den USA: An den Standorten Morgantown (West Virginia), Kalamazoo (Michigan) und Chicago (Illinois) lernten sie ihr Arbeitsfeld auf der anderen Seite des Atlantiks neu kennen. TraX stellt als in seiner Art einzigartiges Programm eine sinnvolle Ergänzung und Bereicherung für die Aktivitäten von IJAB im Themenfeld USA dar. Zukünftig sollen Fachkräfte für zwei Monate in die USA gehen können.

### What's next?

2022 wurden wichtige Grundsteine dafür gelegt, den Jugend- und Fachkräfteaustausch zwischen Deutschland und den USA anzuschieben und weiterzuentwickeln. Das große Interesse an den Publikationen sowie am fachlichen Austausch ist ein gutes Zeichen dafür, dass die Weichen richtig gestellt sind. Auf diese Grundlagen wird IJAB 2023 aufbauen. In der Praxis bedeutet das mehr Raum für Vernetzung, tiefere Einblicke in die Praxis, ein Fokus auf das Thema Finanzierung und konkrete Möglichkeiten für Austausch mit den USA im Rahmen von DAP und TraX. Auch der Sprachkurs geht 2023 in die zweite Runde. Buckle Up!



## Weitere Zusammenarbeit mit internationalen Partnern

### China, Japan, Türkei, Großbritannien

2022 lagen weitere Schwerpunkte der *internationalen Zusammenarbeit* von IJAB auf China, Japan und der Türkei. Basis dafür sind jugendpolitische Vereinbarungen bzw. Abkommen der Bundesrepublik Deutschland, die IJAB im Auftrag des Bundesjugendministeriums umsetzt. Zudem hat dank der Förderung durch das Auswärtige Amt die deutsch-britische Zusammenarbeit im Jugendbereich wieder Fahrt aufgenommen.

### China



2022 war die **deutsch-chinesische Zusammenarbeit** im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe stark von der Covid-19-Pandemie geprägt: Präsenzbegegnungen konnten weiterhin nicht stattfinden. Im Auftrag des BMFSFJ hielt IJAB über digitale Planungsgespräche weiterhin den Kontakt mit dem chinesischen Partner, dem Allchinesischen Jugendverband, aufrecht.

Trotz immensen Aufwands beider Seiten konnte aufgrund des rückläufigen Interesses an digitalen Austauschformaten im Jahr 2022 kein Fachkräfteprogramm stattfinden. Als alternatives Angebot für die Akteurs- und Fachkräftelandschaft wurden die wichtigsten Inhalte der Präsentationsserie »Infosystem Kinder- und Jugendhilfe« (S. 50 f.) ins Chinesische übersetzt. Die Veröffentlichung ist für 2023 vorgesehen.

Die Lockerung der Null-Covid-Politik und die Aufhebung der Einreisebeschränkungen nach China lässt für 2023 auf die Rückkehr zu altbewährten Austauschformaten hoffen, für die Gestaltung neuer Formate besteht Potenzial. Bei den für 2023 in Peking geplanten **deutsch-chinesischen bilateralen Fachgesprächen auf Regierungsebene** sollen auch Impulse und Stimmen der Träger und Akteure eingebracht werden, die im deutsch-chinesischen Austausch weiterhin aktiv sind.



### Japan



Die **bilateralen Regierungsgespräche** zwischen dem japanischen Bildungsministerium MEXT und dem BMFSFJ fanden am 16. und 17. November 2022 in Berlin statt. Neben allgemeinen Entwicklungen wurde sich zu einzelnen Themen der Jugendpolitik intensiv ausgetauscht, die Aktivitäten des Jahres 2022 wurden ausgewertet und gemeinsame Vorhaben für das Jahr 2023 besprochen. Die Feierlichkeiten zum **50-jährigen Jubiläum der deutsch-japanischen Zusammenarbeit von Fachkräften** sind im Frühjahr 2023 in Japan und im Herbst 2023 in Deutschland angedacht.

Basierend auf den Erfahrungen aus dem vorangegangenen Jahr wurde das Konzept des **Online-Studienprogramms »Das mediale Umfeld junger Menschen: Herausforderungen und Lösungsansätze«**

etwas angepasst und vom 11. November bis 19. Dezember 2022 an insgesamt 8 Terminen (inkl. Vor- und Nachbereitung) durchgeführt. Themen der fachlichen Diskussionen waren u. a. medienpädagogische Ansätze und Konzepte, die eine kreative und produktive Medienutzung fördern, sowie – erneut – Fragen der Qualifizierung von Fachkräften.

Zudem fanden mehrere Treffen mit weiteren Trägern des Fachaustauschs mit Japan statt. Erneut hat das japanische Cabinet Office die deutsche Seite zur Nominierung von Teilnehmenden für das »INDEX – International Youth Development Exchange Program« zum Thema IT angefragt. Im Auftrag des BMFSFJ hat IJAB die deutschen Teilnehmenden nominiert und vorbereitet.



Gruppen-Energizer  
bei IMECE Antalya  
2022

## Türkei



In Antalya führte IJAB vom 16. bis 20. Mai 2022 die **Begegnungs- und Vernetzungsveranstaltung IMECE** in Kooperation mit der Deutsch-Türkischen Jugendbrücke, JUGEND für Europa und der türkischen Nationalagentur für das EU-Programm Erasmus+ durch. Die Themenschwerpunkte **Psychische Gesundheit, Nachhaltigkeit, Partizipation und Diversität** ergaben sich aus den Interessen der Teilnehmenden. Dem Event waren zwei eintägige deutsch-türkische Online-Veranstaltungen vorgeschaltet: »Well-Being and Mental Health of Young People« im Januar 2022 und »I am not racist, but ... Jugendarbeit in Deutschland und der Türkei diversitätsorientiert und rassismuskritisch gestalten« im März 2022.

Das **deutsch-türkische Fachprogramm zu psychischer Gesundheit junger Menschen** führte acht Fachkräfte aus Deutschland vom 19. bis 23. September 2022 nach Ankara, für Herbst 2023 ist der Gegenbesuch der türkischen Gruppe in Deutschland geplant. Das Thema spielt in der Jugendarbeit in beiden Ländern aktuell eine sehr wichtige Rolle. In der Türkei steht als Ursache für die zunehmenden mentalen Probleme junger Menschen die massive Wirtschaftskrise im Mittelpunkt, die deutsche Seite thematisiert vorrangig Klimawandel, Pandemie und Krieg. Zentral ist in beiden Ländern die Frage:

### *Was kann die Kinder- und Jugendhilfe angesichts der globalen Krisen zur Stärkung der Resilienz junger Menschen beitragen?*

Der **deutsch-türkische Fachausschuss** konnte 2022 erstmals nach drei Jahren wieder vor Ort, am 1. und 2. November in Nürnberg, stattfinden und wurde von allen Seiten als sehr positiv hervorgehoben. Für 2023 wurden im Rahmen des Protokolls fünf gemeinsame Fachprogramme vereinbart, von denen IJAB mit dem türkischen Ministerium für Jugend und Sport zwei durchführen wird.

## Großbritannien



Die **deutsch-britische Zusammenarbeit im Jugendbereich** soll vertieft und ausgebaut werden. Erklärte Ziele sind:

- › mehr Träger, Organisationen und Institutionen aus dem Bereich der Jugendarbeit miteinander zu vernetzen,
- › Austausch und Partnerschaften im Bereich des Jugendaustauschs zu fördern sowie
- › den Wissenstransfer zwischen beiden Ländern zu unterstützen.

Am 28. und 29. November 2022 fand daher ein erster Workshop statt. Eingeladen waren mit Repräsentant\*innen von am Austausch interessierten Trägern aus beiden

Ländern. Ziel war es Herausforderungen und Bedarfe für die Weiterentwicklung des deutsch-britischen Jugendaustauschs zu ermitteln. Auf deutscher Seite waren öffentliche und freie Träger, sowohl von kommunaler als auch Landes- und Bundesebene, auf britischer Seite alle vier Nationen vertreten. Sie tauschten sich zum aktuellen Stand und den Bedarfen bzgl. einer Weiterentwicklung des deutsch-britischen Jugendaustauschs aus.

2023 soll auf Grundlage der Ergebnisse des Workshops eine breite Befragung bei den Trägern und unter Einbeziehung junger Menschen in beiden Ländern durchgeführt und beruhend auf den Ergebnissen bestehende Angebote und Strukturen weiterentwickelt werden.



# LEMOCC

## Learning Mobility in Times of Climate Change

Der deutlich spürbare Klimawandel hat die Diskussion über schädliche Wirkungen des Reisens auf die Umwelt befeuert. Vor allem junge Menschen thematisieren die Auswirkungen des Klimawandels auf die verschiedenen Bereiche ihres Lebens. So sind Jugendarbeit und Internationale Jugendarbeit zunehmend von Fragen der Umweltverträglichkeit und Nachhaltigkeit des grenzüberschreitenden Austauschs betroffen. Das Projekt »LEMOCC« hat sich in Zusammenarbeit mit internationalen Partnern mit Fragen der Umsetzung einer klimasensiblen Internationalen Jugendarbeit auseinandergesetzt und konkrete Hilfestellungen für die Träger entwickelt.

Zentrale Elemente der Kooperation waren 2022 ein Jugendevent sowie verschiedene Partnertreffen und die Ausarbeitung der Ergebnisse des Jugendbeteiligungsprozesses.

### Jugendevent

Die jungen Menschen, die in bisherige Beteiligungsprozesse des Projektes involviert waren, meldeten in bemerkenswerter Zahl zurück, dass sie die Einbeziehung in das Projekt und den Austausch mit Jugendlichen aus anderen Ländern zu Fragen einer klimasensiblen Lernmobilität sehr anregend fanden. So fand im Mai das internationale Jugendevent »F22 – Future me« online statt, bei dem junge Menschen aus

den Partnerländern ihre Sicht auf die Ergebnisse der Jugendbefragung aus 2021 diskutierten. Zudem

entwickelten sie konkrete Empfehlungen für die zukünftige Gestaltung von internationaler Lernmobilität. Die Ergebnisse dieses Events präsentierten einige der Jugendlichen in Vertretung der gesamten Gruppe dem Kreis der inte-

ressierten Partner. So wurden die Ergebnisse nicht nur in den Arbeitsprozess auf Partnerebene eingespeist, sondern konnten direkt vertieft mit den Jugendlichen diskutiert werden.

### Partnertreffen und Ausarbeitung der Ergebnisse des Jugendbeteiligungsprozesses

Im Februar, Mai, Juni und Oktober 2022 fanden jeweils Treffen mit allen beteiligten Partnern statt. Zunächst stand eine vertiefte Diskussion der Ergebnisse der Jugendbefragung an. In dieser waren über 1.500 Fragebögen aus 7 Partnerländern und 4 internationale Jugendfokusgruppen vom Institut für Sozial- und Organisationspädagogik der Universität Hildesheim ausgewertet worden.

Zwischen April und Juni trafen sich die Projektpartner in drei selbstorganisierten Kleingruppen, um auf der Grundlage der Ergebnisse des Jugendbeteiligungsprozesses über Empfehlungen für die Durchführung und für die pädagogische Praxis von internationalen Austauschaktivitäten zu Lernzwecken sowie für Politikverantwortliche und Entscheidungsträger\*innen zu diskutieren. Die Ergebnisse wurden bei dem Treffen im Juni vorgestellt und Meinungen ausgetauscht. Unter anderem zeigte sich hier ein Bedarf an Methoden, mit denen Themen des Klimawandels behandelt werden können, auch wenn die Aktivität selbst einen anderen thematischen Fokus hat. Eine solche Methodensammlung wurde

daher in Kooperation mit dem Partner JANUN e.V. im Projekt noch zusätzlich entwickelt.

Die Empfehlungen wurden dann von IJAB auf Grundlage dieser Ergebnisse ausgearbeitet und schließlich bei dem Partnertreffen im Oktober finalisiert. Dort wurde ebenfalls die Konzeption der Abschlussveranstaltung diskutiert und zur inhaltlichen Vorbereitung und Umsetzung der Veranstaltung ein Partnerteam gebildet. Außerdem kamen mögliche Folgeaktivitäten für 2023 ff. mit den Partnern zur Sprache.

Die inhaltliche Finalisierung der Publikationen, Übersetzung bzw. fremdsprachliches Lektorat und Layout schloss die Arbeit im Jahr 2022 ab. Zudem fanden mehrere Treffen zur Vorbereitung der Abschlussveranstaltung im Februar 2023 statt.

### Ergebnisse

Zu den drei Abschlusspublikationen des Projekts gehören die **Empfehlungen für eine klimasensible Lernmobilität**. Sie unterstützen Organisationen und Träger der Internationalen Jugendarbeit auf ihrem Weg zu einer klimasensiblen internationalen Lernmobilität. Meinungen und Ideen junger Menschen spielen dabei eine zentrale Rolle. Die Empfehlungen sollen Interessierte dazu anregen, erste Veränderungen vorzunehmen und neue klimasensible Ansätze auszuprobieren. Sie enthalten zudem praktische Tipps für Organisationen sowie Anregungen für Förderstellen.

Die **Toolbox für mehr Nachhaltigkeit in der Internationalen Jugendarbeit** enthält kurze Methoden zum Zusammenhang von Klimawandel und Mobilität, Ernährung, Müll sowie Energie. Die Methoden weisen alle einen starken Bezug zur Lebenswelt junger Menschen auf und berücksichtigen Unterschiede zwischen Regionen bzw. Ländern. Sie tragen dazu bei, nachhaltiges Verhalten während einer Aktivität zu unterstützen.

Das **internationale Mapping** enthält Informationen zu klimasensiblen Mobilitätsstrategien für junge Menschen, Organisationen und Schlüsselakteure in den beteiligten Partnerländern. Es inspiriert Träger und fördert das Peer-to-Peer-Lernen und unterstützt die Suche nach Partnern für klimasensible Jugendmobilitätsprojekte sowie die Entwicklung neuer Projekte.



# Zusammenarbeit in europäischen und internationalen Netzwerken

## Eurodesk, ERYICA, IYPD

Die Kooperation in Netzwerken ist neben der strukturellen Frage auch eine Chance für Innovation, fachlichen Austausch, konzeptionellen Diskurs und (Weiter-)Entwicklung von Jugendarbeit und Jugendpolitik in Deutschland und in den Partnerländern. IJAB engagiert sich auf europäischer Ebene in den Jugendinformationsnetzwerken *Eurodesk* (S. 34 f.) und *ERYICA* sowie international im Netzwerk des *International Youth Policy Dialogue*.

### Eurodesk

Die europäischen Treffen des **Informationsnetzwerks Eurodesk** im Frühjahr und Herbst 2022 fanden als hybride Konferenzen in Budapest (Ungarn) und Zagreb (Kroatien) statt, um auch kleineren nationalen Mitgliedsorganisationen die Teilnahme zu ermöglichen. Auch das digitale Weiterbildungsangebot des Brüsseler Eurodesk-Büros, die *Wednesday-Webinars* für die nationalen Eurodesk-Partner sowie -Multiplikator\*innen auf lokaler und regionaler Ebene, wurde erfolgreich weitergeführt. Viele der internationalen Eurodesk-Netzwerkaktivitäten wurden wieder als reale Treffen, Konferenzen und Workshops durchgeführt. Insbesondere die Veranstaltungen, bei denen die Vernetzung der Kolleg\*innen nach Corona im Vordergrund stand, wurden als Live-Events umgesetzt.



Inhaltlich setzte das Netzwerk den Fokus 2022 u. a. auf die Unterstützung des Europäischen Jahrs der Jugend (EJJ) 2022 durch den Aufbau eines Pools von europäischen Jungjournalist\*innen, die über Maßnahmen und Veranstaltungen im EJJ berichteten, auf die Entwicklung eines gemeinsamen **Leitfadens zur Jugendbeteiligung in Jugendinformationsdiensten** in Kooperation mit dem ERYICA-Netzwerk und auf den Themenschwerpunkt Inklusion in der Jugendinformationsarbeit.

Ein Highlight im Jahr 2022 war die Veröffentlichung des **Eurodesk Youth Survey**. Der Survey zielt darauf ab, die Erfahrungen und Meinungen junger Menschen und Erwachsener zwischen 13 und 35 Jahren zu verschiedenen Aspekten im Zusammenhang mit

Jugendinformation und Lernmobilität zu sammeln. Die Befragung befasst sich mit den Erfahrungen junger Menschen bei der Suche nach Mobilitätsinformationen darauf, welche Quellen sie bevorzugen und wie sie angesprochen werden möchten. Sie befasst sich mit den Hindernissen und Vorteilen der Mobilität zu Lernzwecken und bittet junge Menschen um Vorschläge, wie Jugendinformationen über Mobilitätsmöglichkeiten verbessert werden können.

Robert Helm-Pleuger wurde in der Generalversammlung in Zagreb im Herbst 2022 in den europäischen Eurodesk-Vorstand wiedergewählt. Dieser umfasst Vertreter\*innen aus Deutschland, Frankreich, Island, Italien, Kroatien, Tschechien und Ungarn.

2022 wurde Montenegro als neues, 37. Mitglied in das europäische Netzwerk aufgenommen, vertreten durch das Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Kultur und Sport von Montenegro.



Eurodesk-Vorstand (v. l. n. r.): Claire Conlon (Frankreich), Robert Helm-Pleuger (Deutschland), Zsófia Bertalan (Ungarn), Lorena Baric (Kroatien; Eurodesk-Präsidentin), Pavlína Macounová (Tschechien), Miriam Petra Ómarsdóttir Awad (Island), Valentina Piras (Italien)

### ERYICA

ERYICA, als unabhängiges **Netzwerk von nationalen Jugendinformationseinrichtungen und -diensten** gegründet, dient der Intensivierung der europäischen Kooperation. IJAB nimmt die Vertretung der nationalen Jugendinformationsdienste auf europäischer Ebene wahr und wirkt als Mittler zwischen nationalen Angeboten, den lokalen und regionalen Jugendinformationsangeboten und dem europäischen Dialog. Als Vertreter von IJAB engagiert sich Daniel Poli, Direktor von IJAB, als Mitglied des Vorstandes.

Die Vorstandsarbeit konzentrierte sich Anfang 2022 auf die Konzeption der Online-Kampagne zum Youth Information Day am 17. April 2022 zum »Recht junger Menschen auf Information«, die dann, im Rahmen des EJJ, erfolgreich als Social-Media-Kampagne umgesetzt wurde. Während des Vorstandstreffens am 15. und 16. November 2022 in Brüssel fand ein Gespräch mit Vertreter\*innen der EU-Kommission zu aktuellen Entwicklungen im Jugendbereich statt. Zudem startete ERYICA im Jahr 2022 einen neuen Strategieprozess, der bis zur Generalversammlung in 2023 abgeschlossen sein soll.

Die Generalversammlung des Netzwerks fand vom 10. bis 13. Mai 2022 in Barcelona statt. Vor allem ging es um die Partizipation junger Menschen innerhalb der Organisation und in Gremien des Netzwerks. Sprecher\*innen der *Youth Ambassadors* nahmen teil und stellten ihre Vorschläge zu mehr Beteiligung vor. Es erfolgte die Wiederwahl von Daniel Poli in den Vorstand von ERYICA als Vizepräsident.

### ERYICA in 2022:

42 Mitglieder

26 Länder



Daniel Poli, Direktor von IJAB, und Robert Helm-Pleuger, Geschäftsbereichsleiter bei IJAB, auf dem IYPD 2022 in München

### International Youth Policy Dialogue

Seit 2015 findet auf Initiative von IJAB einmal jährlich der *International Youth Policy Dialogue* (IYPD) statt. Ziel des IYPD ist u. a. der **Austausch über die Umsetzung jugendpolitisch relevanter Themen in anderen Ländern und die stärkere Nutzung europäischer und internationaler Erfahrungen** für die Weiterentwicklung der nationalen Jugendpolitik und Jugendarbeit.

2022 traf sich das informelle Netzwerk der für Jugendfragen zuständigen nationalen Einrichtungen auf europäischer und internationaler Ebene vom 30. Mai bis 1. Juni 2022 in München. Neben IJAB nahmen Vertreter\*innen aus Belgien, England, Estland, Irland, Luxemburg, Malta, Norwegen, Portugal, Schottland, Schweden und der Schweiz teil, um sich über die Schwerpunktthemen *Post Covid & Mental Health*, *Digital Innovation in Youth Work* und die Entwicklungen im Rahmen des Bonn-Prozesses und der European Youth Work Agenda auszutauschen.



# Potenziale sichtbar machen

Durch internationale Jugendbegegnungen, Freiwilligendienste und andere internationale Formate sammeln junge Menschen Erfahrungen und erwerben Fähigkeiten und Kompetenzen, die für ihre Persönlichkeitsentwicklung von hohem Wert sind. Um die Potenziale dieser Formate als Räume für non-formales und informelles Lernen noch sichtbarer zu machen, gilt es, Internationale Jugendarbeit als Bildungsangebot zu stärken.

Die *Jugendkampagne »bravel«* zeigte jungen Menschen im Rahmen von Aktionsformaten und auf Social Media die Möglichkeiten für internationalen Austausch auf. Eurodesk Deutschland unterstützte die Umsetzung des 2022 ausgerufenen *Europäischen Jahrs der Jugend*, das junge Menschen in den Mittelpunkt der öffentlichen Aufmerksamkeit rückte.

Mit ihrer *Öffentlichkeitsarbeit* stellt die Fachstelle sowohl die Angebote von IJAB als auch den Mehrwert der Internationalen Jugendarbeit für Jugendliche selbst, aber auch für das Zusammenleben in von Vielfalt geprägten Gesellschaften vor, unter anderem auch im Rahmen von trägerübergreifenden Fachveranstaltungen.

## Jugendkampagne »bravel«

### Ein aufregendes Kampagnenjahr geht zu Ende

Ziel der bundesweiten *Jugendkampagne »bravel«* war es, jungen Menschen aufzuzeigen, welche Austauschmöglichkeiten es gibt, vermeintliche Hürden abzubauen und mehr junge Menschen für einen internationalen Austausch zu begeistern. Nachdem im Vorjahr die Kampagne nur unter Corona-Bedingungen stattfinden konnte, startete *bravel* im Jahr 2022 endlich durch: ein Jahr lang auf Instagram und TikTok unterwegs, Kooperationen mit den verschiedensten Influencer\*innen, Live-Events auf Instagram und vor Ort sowie Aktionsformate in Schulen, Jugendhäusern und auf Festivals.

#### Unterwegs auf Social Media

Ob Tipps für einen Freiwilligendienst oder Erklärungen zum Schüleraustausch – auf Instagram (@rausvonzuhaus) ist viel passiert: Informiert wurden die jugendlichen Zielgruppen über Finanzierungsmöglichkeiten, aktuelle Reisehinweise und Angebote aus dem Last-Minute-Markt. Besonders Takeover, bei denen Jugendliche eine Woche lang den Instagram-Kanal übernehmen und von ihrem Leben im Ausland berichten, kamen gut bei der Community an. Ganz neu aufgebaut wurde der Kanal auf TikTok (@rausvonzuhaus), um gezielt die jüngere Zielgruppe anzusprechen. Auch hier berichteten Jugendliche und junge Erwachsene aus dem Ausland in kurzen Videos über ihre Auslandserfahrungen.

#### Unterstützung von Influencer\*innen

Insgesamt bewarben 22 Influencer\*innen die *bravel*-Kampagne und den internationalen Jugendaustausch. Vor allem Influencer\*innen, die selbst schon Erfahrungen im Ausland sammeln konnten, vermittelten die Inhalte sehr authentisch und konnten eine große Reichweite generieren. Auch Influencer\*innen im Comedy-Format verbreiteten die Ziele der Kampagne glaubwürdig bei ihrer Community. Die Auswertung zeigt auch, dass dieses Marketing beim Wachstum der Social Media Community unterstützen kann.

#### Mit Partner\*innen vor Ort

Insgesamt haben 40 Träger der Internationalen Jugendarbeit die Kampagne mit Leben gefüllt. Die Partner\*innen stellten beispielsweise Erfahrungsberichte von Jugendlichen zur Verfügung, gewannen Jugendliche für Takeover und Reels oder drehten kurze Videos über sich selbst als Organisation. Vor Ort wurde die Kampagne durch Aktionsformate der 20 Premium-Partner\*innen in ganz Deutschland sichtbar, unter anderem Workshops und Infostände an Schulen und Jugendhäusern. Insgesamt führten die Partner\*innen 273 Veranstaltungen durch und erreichten damit 28.000 Personen.

#### On Tour: Art Cube, Festivals, bravel-Van

Vier Orte, zwei Monate, eine Mission: In Malls, auf Veranstaltungen und Festivals mit jungen Menschen über Auslandsaufenthalte sprechen. Das war das Ziel der *bravel*-Tour im Frühjahr und Sommer 2022. In Stuttgart, Köln, Magdeburg und als finalem Abschluss auf dem Tempelhof Sounds Festival in Berlin präsentiert sich *bravel* mit einem Art Cube, der auf kreative Weise über Auslandsaufenthalte informierte. Partner\*innen der Kampagne waren jeweils vor Ort, um die jungen Menschen zu beraten.



### bravel facts 2022

Impressions  
Unterstützung von Influencer\*innen

1.281.105  
TikTok

940.737  
Instagram Reels

178.073  
Instagram Stories

### @rausvonzuhaus:

Instagram Follower: 2.256 auf 4.372

TikTok Follower: 0 auf 1.500

40 Träger der Internationalen Jugendarbeit

273 Veranstaltungen der Partner\*innen

28.000 erreichte Personen

## Europäisches Jahr der Jugend 2022

### Dein Europa – dein Jahr

2022 war das *Europäische Jahr der Jugend* (EJJ). In Deutschland initiierte das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) dazu die bundesweite Mitmachkampagne »Dein Europa – Dein Jahr!«. Eurodesk Deutschland unterstützte im Auftrag des BMFSFJ die Umsetzung des EJJ in Deutschland, die Gestaltung der Mitmachkampagne und war für die Betreuung der Webseite verantwortlich.

Die Europäische Union, ihre Mitgliedstaaten sowie die regionalen Ebenen waren 2022 aufgerufen, gemeinsam mit jungen Menschen und zivilgesellschaftlichen Akteur\*innen Aktivitäten im Rahmen des von der EU ausgerufenen Europäischen Jahrs der Jugend zu organisieren. Die Möglichkeiten waren vielfältig: Sowohl Seminare, Festivals oder Konferenzen als auch Debatten und Dialogveranstaltungen, politische Vorhaben, Sonderprogramme, Informationskampagnen, Forschungsarbeiten, Publikationen und viele weitere Formate wurden weitgehend dezentral umgesetzt. Deutschlandweit fanden 2022 mehr als 650 Veranstaltungen statt. Besonderen Anklang fanden Veranstaltungen zu Themen wie Jugend in der Welt, Teilhabe und Engagement, EU-Jugendprogramme sowie Bildung.

#### Ziel des Europäischen Jahrs der Jugend war es:

- positive Perspektiven und neue Chancen für junge Menschen nach der Corona-Pandemie zu eröffnen;
- junge Menschen, insbesondere jene mit geringeren Chancen, bei ihrer persönlichen, sozialen und beruflichen Entwicklung zu unterstützen;
- das bürgerschaftliche Engagement junger Menschen zu fördern;
- die Meinungen und Ideen junger Menschen stärker in politische Entscheidungen mit einzubeziehen sowie
- die Perspektiven junger Menschen in allen Politikbereichen und auf allen Ebenen durchgängig zu berücksichtigen.



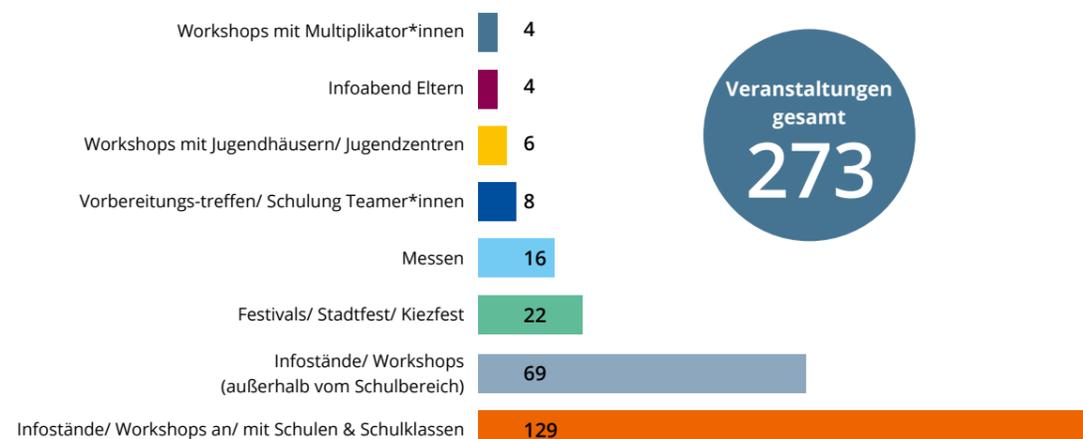
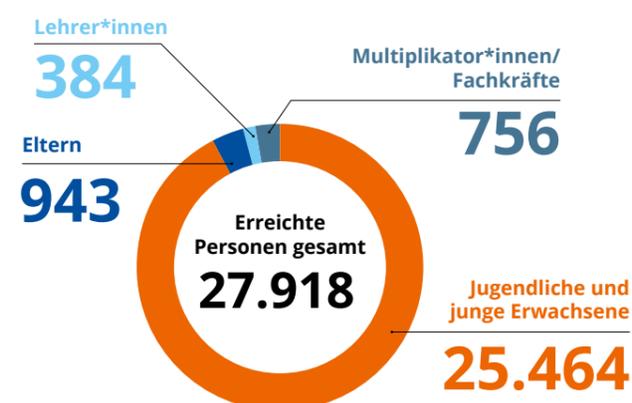
Auftakt der Mitmachkampagne: Bundesjugendministerin Lisa Paus trifft vier Jugendvertreter\*innen in Berlin

Die Kampagne zeigte besonders Präsenz beim Festival-sommer 2022: splash!, Melt, Kölnchella, Fete de la Musique Berlin, Kesselfestival in Stuttgart, Dockville in Hamburg und weitere. Um die Jugendlichen anzusprechen, waren die Partner\*innen nicht nur mit einem Standkonzept mit Liegestühlen und Sitzwürfeln vor Ort, sondern auch mobil mit Bauchladen, Postkartenquiz und einer *Living Library* (Lebendige Bibliothek) unterwegs. Zudem war bravel mit einer Careleaver-Bus-Tour an verschiedenen Standorten der stationären Jugendhilfe präsent.

Im Herbst 2022 war die Kampagne auf Tour in den Hamburger Messehallen: Auf der Gaming-Messe Polaris Convention hatte bravel einen auffälligen Stand zur Mobilitätsberatung. Neben dem Glücksrad fanden auch der bravel-Van und die Sofort-Foto-Box großen Zuspruch und wurden ausgiebig genutzt. Rund 500 Beratungen fanden statt. Zudem präsentierte sich die Kampagne mit dem bravel-Van und dem Glücksrad im November bei einem Heimspiel des FC Bayern Basketball in München.

### Ein Fazit

Die bravel-Kampagne hat deutlich gezeigt, wie wichtig es ist, Informationen über Auslandsaufenthalte und Austauschprogramme genau dahin zu bringen, wo sich junge Menschen bewegen – auf Messen und Festivals, zu Sportveranstaltungen, in Schulen und Jugendhäusern und natürlich auf Social Media. Sie hat dazu beigetragen, Unsicherheiten zum Thema Auslandsaufenthalte anzusprechen und Vorbehalte abzubauen. Die auf- und ausgebauten Social-Media-Kanäle werden weiterhin nachhaltig genutzt – von Anfang an eine Prämisse der Kampagne. Sie wurden mit dem Kampagnenende (wieder) an Eurodesk übergeben und dort weiter betreut.



Mit dem Angriffskrieg der Russischen Föderation auf die Ukraine gewannen weitere Themen für junge Menschen an Bedeutung: Frieden, Sicherheit und Solidarität wurden nicht nur in Deutschland, sondern überall in Europa als wichtiger Bestandteil des Europäischen Jahrs der Jugend aufgegriffen.

### Die Mitmachkampagne »Dein Europa – Dein Jahr!«

In Deutschland initiierte das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) zum Europäischen Jahr der Jugend (EJJ) eine bundesweite Mitmachkampagne. Unter dem Titel »Dein Europa – Dein Jahr!« wurden ab dem Europatag am 9. Mai bis zum Ende des Jahres 2022 kurze Gesprächsformate von jungen Menschen und Entscheider\*innen aus Politik, Kultur, Wirtschaft und Gesellschaft z. B. in der Schulklasse, im Jugendzentrum, auf dem Marktplatz oder auch online initiiert.

Ziel der Kampagne war es, junge Menschen und ihre Perspektiven in den Fokus der öffentlichen Aufmerksamkeit zu rücken. Zum Auftakt tauschte sich Bundesjugendministerin Lisa Paus mit vier Jugendvertreter\*innen in Berlin über deren Engagement in der Flüchtlingshilfe und die Arbeit von Jugendverbänden in Deutschland und der Ukraine aus. Im Rahmen von zahlreichen weiteren Aktivitäten sprachen junge Menschen mit Verantwortlichen über Themen, die ihnen wichtig sind, wie z. B.

#### Was sind Europäische Jahre?

Europäische Jahre gibt es in der Europäischen Union seit rund 40 Jahren. Sie sind jeweils einem bestimmten Thema gewidmet und sollen in den Mitgliedstaaten und auf europäischer Ebene für bestimmte Themen sensibilisieren, Diskussionen anstoßen und zum Umdenken anhalten.



über Bildung, Digitalisierung, Gesundheit, Klimaschutz oder den Ukraine-Krieg. Mit der Auswahl der Gesprächsthemen zeigten junge Leute, was sie bewegt und was ihrer Meinung nach auf die (politische) Agenda gehört. Die Themen waren dabei genauso vielfältig wie die Formate, in denen sie besprochen wurden.

Über einen Eintrag auf dem Europäischen Jugendportal waren die vielfältigen EJJ-Aktivitäten, die in Deutschland und in ganz Europa stattgefunden haben, auf einer interaktiven Landkarte sichtbar. Für Deutschland wurden rund 650 Aktivitäten in der Karte dokumentiert und zudem auf der Webseite zum EJJ in Deutschland [www.ejj2022.de](http://www.ejj2022.de) abgebildet.

Zusätzlich konnten Print- und Digitalmaterialien bestellt bzw. heruntergeladen werden. Auf einer Social Wall wurden Beiträge zum EJJ in den sozialen Medien mit den Hashtags #DeinEuropa, #EJJ2022 oder #EuropäischesJahrDerJugend veröffentlicht und sichtbar gemacht.

Über einen bei JUGEND für Europa (S. 68 ff.) aufgelegten Sonderfonds zum Europäischen Jahr der Jugend konnten Organisationen bis zu 5.000 Euro unbürokratisch und kurzfristig für kleine Projekte beantragen, die mit den Zielen des EJJ im Einklang standen. Davon haben rund 100 Organisationen profitiert.

Eine Stakeholder-Gruppe, die das BMFSFJ durch Beobachtung, Reflexion und Beratung bei der Umsetzung des EJJ in Deutschland unterstützte, erarbeitete Empfehlungen mit Blick auf eine Wirkung des EJJ über das Jahr 2022 hinaus.



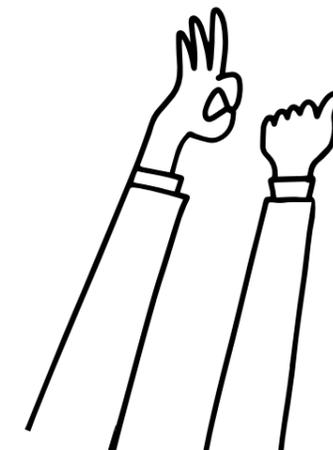
Im Laufe ihrer Beratungen legte die Gruppe dabei einen Fokus auf folgende Schwerpunktthemen:

1. Auswirkungen der multiplen Krisen auf junge Menschen;
2. Europa näherbringen;
3. Empowerment junger Menschen sowie
4. Diversität.

Die Empfehlungen können auf der Webseite von IJAB abgerufen werden.



Web: [ejj2022.de](http://ejj2022.de)



# Öffentlichkeitsarbeit

## Internationale Jugendarbeit in den Fokus rücken

Was ist in der internationalen jugendpolitischen Zusammenarbeit gerade von besonderer Wichtigkeit, welche Ergebnisse der Internationalen Jugendarbeit sind relevant? Mit seiner **Öffentlichkeitsarbeit** greift IJAB aktuelle Entwicklungen auf und stellt die Bedeutung internationaler Zusammenarbeit und Jugendarbeit dar. 2022 war noch immer von der Corona-Pandemie geprägt, dennoch waren erstmals wieder Präsenzveranstaltungen möglich, über die berichtet werden konnte. Das herausragende Ereignis war der Y7 Summit, dem die Stabsstelle Kommunikation ein visuelles Gesicht gab. Der Überfall Russlands auf die Ukraine am 24. Februar überschattete die Arbeit, führte aber nicht zu Tatenlosigkeit.

Die Webseite [www.ijab.de](http://www.ijab.de) ist ein Herzstück der IJAB-Öffentlichkeitsarbeit und geht weit über die Darstellung von Aktivitäten und Dienstleistungen der Fachstelle hinaus. Das Redaktionsteam und Mitarbeitende aus den Geschäftsbereichen versorgen die Seite kontinuierlich mit aktuellen Nachrichten, Berichten, Publikationen und Terminen. Ijab.de stellt das Arbeitsfeld der Internationalen Jugendarbeit und Jugendpolitik in all seinen Facetten dar und macht auch die Initiativen und Projekte der Mitglieder einer interessierten Öffentlichkeit zugänglich. In Interviews kommen regelmäßig internationale Partner, Vertreter\*innen von NGOs und junge Menschen zu Wort, 2022 mit einem Schwerpunkt auf Osteuropa.

### Zeitenwende und Solidarität

Der russische Angriffskrieg hat die Aktiven in der Internationalen Jugendarbeit schockiert – auch deswegen, weil ein friedliches Miteinander zum Grundverständnis des Arbeitsfeldes gehört. Seit dem Beginn der vollumfänglichen Invasion hat die Öffentlichkeitsarbeit von IJAB durch Interviews, Reportagen und Meinungsbeiträge jungen Menschen aus der Ukraine eine Stimme gegeben. Aktive in Deutschland konnten sich dadurch ein Bild davon machen, wie junge Menschen den Krieg erleben und wie sie mit ihm umgehen. Fortgesetzt wurden zudem Interviews und Meinungsbeiträge mit und von jungen Menschen aus Belarus, die sich heute im Exil befinden, nachdem ihr Verbleib im Lande infolge der Repression nach den gefälschten Präsidentschaftswahlen 2020 zu gefährlich geworden war.

### IJAB journal – das Magazin

Das IJAB journal wendet sich an Fachkräfte und Multiplikator\*innen der Internationalen Jugendarbeit und der jugendpolitischen Zusammenarbeit. Auf anschauliche Weise stellt es wichtige Arbeitsergebnisse von IJAB im Kontext aktueller jugendpolitischer Entwicklungen auf nationaler, europäischer und internationaler Ebene vor. Der halbjährliche Erscheinungsturnus wurde 2022 unterbrochen. Mit einer Sonderausgabe im Herbst setzte das Journal den Schwerpunkt auf Nachhaltigkeit in der Internationalen Jugendarbeit und würdigte zudem den Leitungswechsel in der IJAB-Direktion von Marie-Luise Dreber zu Daniel Poli.

Mit dem Thema »Nachhaltigkeit« griff die Ausgabe einen inhaltlichen Schwerpunkt von IJAB und die hohe Relevanz des Themas im öffentlichen Diskurs sowie für junge Menschen auf. Die Beiträge bildeten Erfahrungen unserer Partner in der Welt ab und machten Expert\*innenwissen zugänglich. Unter anderem wurde den Fragen nachgegangen, welche politischen Rahmenbedingungen für eine nachhaltige Internationale Jugendarbeit nötig sind und wie Leitgedanken – beispielsweise umweltverträgliches Reisen oder nachhaltiger Aufenthalt – für die Praxis heruntergebrochen werden können.



Abonnieren Sie kostenfrei das IJAB journal und den IJAB-Newsletter auf [ijab.de](http://ijab.de)



↑ Reges Presseinteresse beim Y7-Jugendgipfel in Berlin: Die italienische Delegierte Aurora Audino im Interview

← Y7 Track Sherpa Paul Klahre spricht mit Medienvertreter\*innen über die Forderungen zu »Youth, Peace, Security«

### Öffentlichkeitsarbeit: Dienstleistung für IJAB und seine Projekte

2022 gehörte der Y7 Summit zu den herausragenden Ereignissen. In Zusammenarbeit mit einer Agentur entwickelte die Stabsstelle Kommunikation ein Design für diesen Beteiligungsprozess, das mit zwei renommierten Designpreisen ausgezeichnet wurde. Mit begleitenden Interviews und Berichten trug die Öffentlichkeitsarbeit dazu bei, dass der Summit und die von den jungen Delegierten bearbeiteten Themen deutlich mehr öffentliche Aufmerksamkeit erfuhren als bei entsprechenden Vorgängerveranstaltungen.

Die neue Länderkooperation mit den USA schlug sich in einem USA-Special und umfangreichen Länderinformationen auf [ijab.de](http://ijab.de) und als Print-Publikationen nieder. Neben zahlreichen Online-Events konnten erstmals seit Pandemie-Beginn auch wieder Präsenzveranstaltungen in die Berichterstattung aufgenommen werden.

Die Stabsstelle Kommunikation berät, begleitet und unterstützt alle IJAB-Projekte bei der Umsetzung ihrer Öffentlichkeitsarbeit. Zugleich stellt sie sicher, dass Projekte als Teil der Marke IJAB sichtbar sind. Dies umfasst Print-Publikationen, Webseiten, Social-Media-Beratung und Veranstaltungen.

2022 begannen auch die vorbereitenden Arbeiten für die nächste Ausgabe der Fachbuchreihe »Forum Jugendarbeit International«, die mit dem Schwerpunkt »Internationale Jugendarbeit zukunftsfähig gestalten« 2023 erscheint.



Web: [ijab.de](http://ijab.de)

## Parlamentarischer Abend 2022

### Aufbruch in die Zukunft

Am 20. September 2022 fand unter dem Motto »Aufbruch in die Zukunft« in Berlin der 9. *Parlamentarische Abend* der Europäischen und Internationalen Jugendarbeit mit Bundesjugendministerin Lisa Paus und zahlreichen Abgeordneten statt. Bei einem vorausgehenden Fachforum mit Fachkräften und Multiplikator\*innen waren Handlungsempfehlungen an die Politik entwickelt worden.

Wie lassen sich die aktuellen tiefgreifenden gesellschaftlichen und politischen Herausforderungen bewältigen und welche Folgen haben sie für die Internationale Jugendarbeit? Die Auswirkungen des Krieges gegen die Ukraine, schwindende zivilgesellschaftliche Räume, Demokratiebildung und Diversitätsbewusstsein sowie Umwelt- und Klimaschutz: Über diese und weitere Themen tauschten sich Fachkräfte und Multiplikator\*innen im Vorfeld der Abendveranstaltung bei einem Fachforum in der Vertretung des Landes Nordrhein-Westfalen beim Bund in Berlin aus.

Eröffnet wurde der Parlamentarische Abend von Bundesjugendministerin Lisa Paus. Sie unterstrich, dass jungen Menschen auch in diesen herausfordernden Zeiten ermöglicht werden sollte, wichtige Lebenserfahrungen zu sammeln und an interkulturellen Begegnungen teilzunehmen. Sie sagte dafür Unterstützung der Politik zu. Ihr Dank ging an die Träger und Jugendverbände für deren Engagement zum Wohl der jungen Menschen, für die internationale Völkerverständigung sowie für den Frieden in Europa und weltweit.

*Rund 200 Gäste, darunter Bundestagsabgeordnete sowie Vertreter\*innen von Ministerien, Verbänden und Trägern der Kinder- und Jugendarbeit, diskutierten im Anschluss über die Herausforderungen der Internationalen Jugendarbeit im Europäischen Jahr der Jugend.*

Auf mehreren Panels wurden die im Fachforum erarbeiteten Handlungsempfehlungen an die Politik mit Bundestagsabgeordneten debattiert. Forderungen waren beispielsweise eine bessere finanzielle Ausstattung des Kinder- und Jugendplans des Bundes und eine größere Anerkennung des Engagements für Umwelt- und Klimaschutz in der Internationalen Jugendarbeit.

Eingeladen zu Fachforum und Parlamentarischem Abend hatten ConAct – Koordinierungszentrum Deutsch-Israelischer Jugendaustausch, das Deutsch-Französische Jugendwerk, das Deutsch-Griechische Jugendwerk, das Deutsch-Polnische Jugendwerk, die Deutsch-Türkische Jugendbrücke, IJAB – Fachstelle für Internationale Jugendarbeit der Bundesrepublik Deutschland e. V., JUGEND für Europa, die Stiftung Deutsch-Russischer Jugendaustausch und Tandem – Koordinierungszentrum Deutsch-Tschechischer Jugendaustausch.

Parlamentarischer Abend 2022:  
Bundesjugendministerin Lisa Paus mit den  
Leitungen der Fach- und Förderstellen





# Internationalen Austausch ermöglichen

In einer durch Globalisierung geprägten Gesellschaft werden internationale Lernerfahrungen für junge Menschen und Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe immer wichtiger. Mit Projekten und trägerübergreifenden Initiativen trägt IJAB zur Verbesserung der Zugänge zur Gestaltung der Internationalen Jugendarbeit in unterschiedlichen Bereichen bei.

Das Informationsnetzwerk *Eurodesk* informiert und berät Fachkräfte und Jugendliche über die vielfältigen Möglichkeiten eines Auslandsaufenthalts. *Kommune goes International* unterstützt Kommunen dabei, Maßnahmen Internationaler Jugendarbeit vor Ort zu verankern und lokale Netzwerke zu bilden. Die *Kompetenzstelle Sprache* bei IJAB unterstützt und gestaltet durch Arbeitshilfen, die Bearbeitung von Fachterminologie, Beratung und Qualifizierungsangebote die Kommunikation im internationalen Austausch.

# Eurodesk

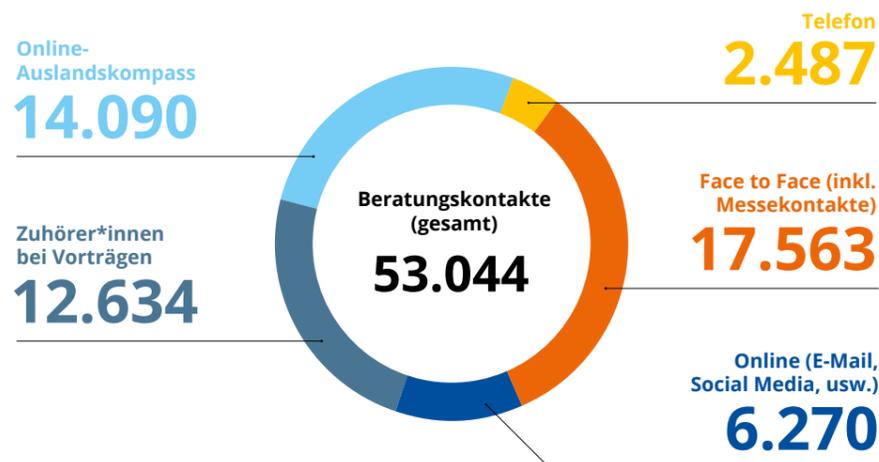
## Die Nachfrage nach Auslandsaufenthalten steigt weiter

Eurodesk ist ein Informationsnetzwerk in 37 europäischen Ländern mit nationalen Koordinierungsstellen und mehr als 1.600 lokalen Servicestellen. Das deutsche Eurodesk-Netzwerk besteht aus der Koordinierungsstelle bei IJAB und rund 50 Partnern im gesamten Bundesgebiet. Eurodesk wird vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und über das Programm Erasmus+ der Europäischen Kommission gefördert.

Das deutsche Eurodesk-Netzwerk informiert unter anderem Multiplikator\*innen der Jugendarbeit über Mobilitätsmöglichkeiten und Förderprogramme. Junge Menschen erhalten eine persönliche, kostenlose und neutrale Beratung. Sie sollen möglichst flächendeckend Zugang zu Informationen erhalten, um grenzüberschreitende Mobilitätserfahrungen und eine aktive europäische Bürgerschaft zu erleben.

2022 herrschte Aufbruchsstimmung: Unter dem Motto »Wiederankommen, Austauschen und Vernetzen« kamen die Eurodesk-Partner aus Deutschland im Juni 2022 zu ihrer Jahrestagung in der Jugendbildungsstätte Unterfranken zusammen. Es war das erste persönliche Treffen seit Pandemiebeginn. Die Freude und Erleichterung darüber waren deutlich spürbar. Auf dem Programm standen u. a. Informationen und Entwicklungen aus dem Netzwerk.

### Beratungen im Jahr 2022:



### Aufschwung bei den Beratungen

Eurodesk Deutschland und seine lokalen Servicestellen haben im Jahr 2022 über **50.000 junge Menschen, Eltern, Multiplikator\*innen sowie Trägerorganisationen beraten** und über Auslandsaufenthalte und deren Fördermöglichkeiten informiert. War die Zahl der Anfragen im Jahr 2020 aufgrund der Corona-Pandemie eingebrochen, zeigte sich 2021 ein Aufwärtstrend, der sich 2022 fortsetzte. Im Vergleich zu 2021 waren es **9.300 Anfragen (21 %) mehr**. 2022 waren auch wieder deutlich mehr Präsenzveranstaltungen möglich. Auch die Anzahl der Face-to-Face-Kontakte nahm wieder zu.

### »Hilfe, ich will raus von Zuhause!«

Eurodesk und das Europäische Verbraucherzentrum Deutschland (EVZ) produzierten gemeinsam in der Podcast-Reihe »Hilfe, mein Toaster brennt!« **eine Folge zum Thema Auslandsjahr**. »Ich war in der Schule oft frustriert, dass ich beim Französisch sprechen so viel nachdenken musste«. Für Lydia, heute 23, war das einer der Gründe, nach dem Abitur für ein Jahr in die Normandie zu gehen. Außerdem ging es um den Mythos, dass Auslandsaufenthalte nur etwas für »rich kids« seien.

Eurodesk-Film zu Work & Travel: Raphael Kabutke berichtet über seine Erfahrungen in Neuseeland



### Social Media - wichtiger Pfeiler der Öffentlichkeitsarbeit

2022 waren die Social-Media-Aktivitäten von Eurodesk stark durch die bravel-Jugendkampagne (S. 22 ff.) für internationalen Jugendaustausch geprägt. Der Instagram-Kanal **@rausvonzuhause** wurde ausschließlich für diese Kampagne genutzt.

Für den **YouTube-Kanal von Eurodesk** wurden kurze Filme produziert. Neben dem Erklärvideo »Dein Weg ins Ausland« vermitteln zwei Filme zu »Work & Travel« wichtige Fakten, die es zu wissen gilt, bevor die Entscheidung dafür oder dagegen getroffen wird. Sie zeigen Erfahrungsberichte zweier junger Menschen, die in den für Work & Travel besonders beliebten Zielländern Australien bzw. Neuseeland unterwegs waren. Emmelines Fazit war: »Man lernt irgendwie, sein Leben in den Griff zu bekommen, weil man ganz auf sich alleine gestellt ist.« Raphael stellte fest: »Ich war da losgelöst von diesem Selbstbild, was ich hier von mir habe, was Leute von mir erwarten, weil sie mich kennen.«

Insgesamt wurden über die verschiedenen Social-Media-Kanäle fast **76.000 Personen erreicht**.

### Newsletter kommt gut an

Eurodesk Deutschland erhielt 2022 die Aufgabe, deutsche Teilnehmende, die am Wettbewerb »DiscoverEU« teilnahmen, aber kein Zugticket gewannen, über alternative Mobilitätsmöglichkeiten, insbesondere innerhalb der Europäischen Union, zu informieren. Dafür wurde der rausvonzuhause-Newsletter für junge Menschen konzipiert. Monatlich werden die Empfänger\*innen z. B. über Auslandsaufenthalte, Bewerbungsfristen, Angebote aus dem Last-Minute-Markt des Portals [www.rausvonzuhause.de](http://www.rausvonzuhause.de) informiert. 2022 wurde der Newsletter über **90.000-mal gelesen** und belegte das große Interesse.

### Fachkräfte wollen sich zu Mobilitätsformaten weiterbilden

Im Jahr 2022 wurden mehr Mobilitätsexpert\*innen als jemals zuvor erreicht und ausgebildet. In 9 Weiterbildungen von Eurodesk Deutschland und 25 Schulungen von Eurodesk-Partnern wurden insgesamt 380 Personen qualifiziert: Von Jugendlichen über neue Eurodesk-Partner in Einsteigerschulungen bis hin zu Fachkräften. Hier ist der Eurodesk-Partner Behinderung und Entwicklungszusammenarbeit e.V. (bezev) hervorzuheben, der darauf spezialisiert ist, junge Menschen mit Beeinträchtigungen über Möglichkeiten für Auslandsaufenthalte zu beraten: In 12 Schulungen von bezev zu inklusiven Möglichkeiten der internationalen Mobilität wurden 65 Multiplikator\*innen erreicht.

### Ausblick auf 2023

Social-Media-Aktivitäten werden 2023 ein wichtiger Schwerpunkt sein: Instagram und TikTok rücken ins Zentrum der Aktivitäten von Eurodesk. Ziel ist es, weiterhin Jugendliche zu erreichen, die Eurodesk bisher nicht kennen bzw. keinen Zugang zu Informationen zum Thema Auslandsaufenthalte haben.

Die Zusammenarbeit mit bezev wird 2023 weiter ausgebaut: Das 2021 gestartete bundesweite und programmübergreifende Angebot wird fortgeführt, um Menschen mit Beeinträchtigungen eine gleichberechtigte Teilhabe an Programmen der internationalen Mobilität zu ermöglichen.

Die Kontaktdaten aller Eurodesk-Beratungsstellen finden sich auf der neuen Beratungs-Landkarte von Eurodesk unter: [www.rausvonzuhause.de/beratung](http://www.rausvonzuhause.de/beratung)

## Kommune goes International

### Herausforderungen begegnen mit neuen Ideen

*Kommune goes International* (KGI) unterstützt Städte, Gemeinden und Landkreise dabei, Internationale Jugendarbeit vor Ort zu stärken. Ziel ist es, die Anzahl von Maßnahmen zu erhöhen, damit mehr junge Menschen die Möglichkeit haben, eine internationale, außerschulische Mobilitätserfahrung zu machen.

Auch im Jahr 2022 sahen sich die Netzwerkmitglieder mit den aus der Pandemie geborenen Herausforderungen konfrontiert. Vor allem fiel die unberechenbare Nachfrage junger Menschen nach Angeboten problematisch ins Gewicht: An einem Ort erreichte sie bei weitem nicht das Vorpandemie-Niveau, andernorts übertraf sie, ungezügelt wiedererwacht, massiv die Kapazitäten der Fachkräfte. Diese bezeugten angesichts derzeit stark belasteter Kommunen zudem einen gesteigerten Bedarf nach Strategien zur politischen Stärkung der Internationalen Jugendarbeit in den kommunalen Finanzzetats und Personalplänen.

In Infobriefen, Beratungen und bei den Treffen versorgte IJAB die Mitglieder deshalb gezielt mit Informationen zu besonders großen Themen, die Gelegenheit zum Neustart nach Corona boten.

### Netzwerktreffen

Das jährliche **Netzwerktreffen** fand am 9. November 2022, noch einmal digital, statt. Insgesamt 28 Teilnehmende aus 9 Mitgliedskommunen sowie von 8 interessierten Kommunen und anderen Organisationen nahmen daran teil. Für fachlichen Anstoß sorgte Professor Dr. Werner Lindner von der Ernst-Abbe-Hochschule in Jena mit einem Vortrag zu Erfahrungen, Herausforderungen und Perspektiven der Politikgestaltung auf kommunaler Ebene, im Sinne einer gestärkten Internationalen Jugendarbeit. JUGEND für Europa brachte zudem Neuigkeiten aus den von der Nationalen Agentur umgesetzten Programmen der Europäischen Union Erasmus+ und Europäisches Solidaritätskorps ein. So waren für den anschließenden kollegialen Austausch der KGI-Mitglieder die inhaltlichen Grundsteine gelegt. Dieser Austausch wurde wie in den vergangenen Jahren als zentrales Element des Treffens geschätzt.

### Treffen der Servicestellen

Zweimal, am 25. April und am 7. Dezember 2022, brachte IJAB Vertreter\*innen der Landesservicestellen sowie Verantwortliche für Internationale Jugendarbeit in Landesministerien und/oder Landesjugendämtern zusammen, um den **Informationsaustausch** und die **kollegiale Beratung** zu fördern. Beide Treffen fanden digital statt. Neben dem Austausch standen im Frühjahr die Europäische Jugendarbeitsagenda und das Europäische Jahr der Jugend, im Herbst ein Impuls zu Möglichkeiten der Unterstützung für die Ukraine im Fokus.



## Kompetenzstelle Sprache

### Fremdsprachliche Kommunikation gestalten und unterstützen

Die *Kompetenzstelle Sprache* bei IJAB befasst sich mit der Gestaltung fremdsprachlicher Kommunikation in der Internationalen Jugendarbeit. Dazu gehören die Entwicklung von Arbeitshilfen, die Bearbeitung von Fachterminologie sowie Beratung und Qualifizierungsangebote.



### Englisch für Fachkräfte

Erstmals hat IJAB im Jahr 2022 einen **Online-Qualifizierungskurs: Englisch in der Internationalen Jugendarbeit** angeboten, als Kooperation mit dem Länderbereich USA. Der Online-Sprachkurs fand als wöchentliches Angebot durch eine Sprachschule statt. IJAB organisierte die inhaltliche Rahmung mit Kick-off-, Mid-Term- und Abschlusstreffen, die sowohl kollegialen Austausch unter den Teilnehmenden als auch fachliche Diskussionen mit englischsprachigen Fachkräften boten und damit die direkte Anwendung des Gelernten in der Praxis. Der Kurs fokussierte insbesondere auf Vokabular, das für den internationalen Austausch und die Kooperation mit internationalen Partnern notwendig ist. Dazu wurde in Kooperation mit der Sprachschule eigens eine Arbeitshilfe »English in International Youth Work« entwickelt. Für 2023 ist ein weiterer Qualifizierungskurs geplant.

*»Die Online-Variante finde ich äußerst attraktiv. Neben dem Fremdspracherwerb bekommt man auch etwas von der Arbeit der anderen Teilnehmer\*innen mit. Das finde ich sehr gut!«*

*(Eine Teilnehmende am Online-Qualifizierungskurs)*

### Fruchtsalat: Deutsch-Griechische Sprachanimation

Die Früchte der deutsch-griechischen Zusammenarbeit zur **Gestaltung von Sprachanimation in deutsch-griechischen Begegnungen** können nun geerntet werden:

Die Publikation **»Fruchtsalat. Deutsch-Griechische Sprachanimation«** vermittelt in einer theoretischen Einführung Ziele und Wirkung der Sprachanimation im deutsch-griechischen Austausch. 34 Spielanleitungen auf Deutsch und Griechisch können für den Einsatz in Begegnungen genutzt werden. Die vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend sowie dem Ministerium für Bildung und Religiöse Angelegenheiten der Hellenischen Republik geförderte Arbeitshilfe steht auf der IJAB-Webseite zum Download zur Verfügung.

### Sprachanimation weiterdenken

In einer gemeinsamen **Methodenwerkstatt** von IJAB mit den Fach- und Förderstellen der Europäischen und Internationalen Jugendarbeit beschäftigten sich Sprachanimationstrainer\*innen mit Escape Games in pädagogischen Bezügen, der Nutzungsmöglichkeit von digitalen Tools in realen Begegnungen und dem Thema Mehrsprachigkeit über das Projekt *Pluri-FrAll* des Deutsch-Französischen Jugendwerks. 2023 soll ein Escape Game speziell für Sprachanimation entworfen und als gemeinsames Projekt umgesetzt werden.

### Dolmetschen digital

Das internationale Barcamp »Digital Transformer Days« bot eine hervorragende Chance, das **Simultandolmetschen zwischen sechs beteiligten Sprachen** in der Begegnungsplattform DINA.international zu erproben und dabei Erfahrungen zu sammeln, die an interessierte Träger weitergegeben werden können.



# Internationale Jugendarbeit weiterentwickeln

IJAB ist es ein Anliegen, das Arbeitsfeld kontinuierlich weiterzuentwickeln, um damit auf Veränderungen gesellschaftlicher und politischer Rahmenbedingungen zu reagieren. Innovation im Dialog mit verantwortlichen Akteuren ist daher als ein kontinuierlicher Prozess angelegt. Entsprechende Arbeitsergebnisse gilt es jeweils in die Breite zu kommunizieren.

Mit der *Fachkräfteinitiative International* unterstützt IJAB Fachkräfte und Organisationen der Kinder- und Jugendhilfe dabei, ihre interkulturellen und internationalen Kompetenzen zu stärken. Junge Menschen sind aktiv in diesen Prozess eingebunden. Das Projekt *Internationale Jugendarbeit.digital* nimmt Erfahrungen aus der Praxis unter die Lupe mit dem Ziel, Lerneffekte digitaler Formate wissenschaftlich zu untersuchen und Gelingensbedingungen zu identifizieren. Am *Runden Tisch Fachkräftequalifizierung* werden trägerübergreifend Themen zur Weiterentwicklung der Fachkräftequalifizierung identifiziert und weiterverfolgt. Im Verbund- und Transferprojekt *SchutzJu* arbeitet IJAB als Praxispartner mit der Universität Kassel zum Schwerpunkt »Internationale Jugendarbeit«. Das Ziel ist der Austausch und die Erarbeitung von Materialien im Bereich der Schutzkonzepte in der Internationalen Jugendarbeit.

## IJA.digital

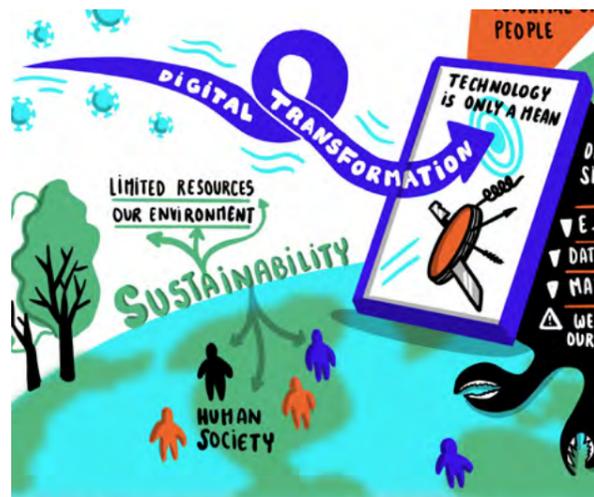
### Forschung und Praxis digitaler Internationaler Jugendarbeit

2022 wurde in der digitalen Internationalen Jugendarbeit experimentiert und analysiert: Die DIY<sup>2</sup>-Labore, die Living Labs, die Digital Transformer Days und Projekte der Partner haben neue Erkenntnisse gebracht. Das Forschungsprojekt *Internationale Jugendarbeit.digital* hat diese Erfahrungen aus der Praxis unter die Lupe genommen. Die Forschungsergebnisse wurden bei der Abschlusstagung im November 2022 vorgestellt und diskutiert. Schlussfolgerungen und Handlungsempfehlungen können nun auf einer wissenschaftlichen Grundlage in die Weiterentwicklung der Internationalen Jugendarbeit einfließen.

#### Weiterentwicklung auf wissenschaftlicher Grundlage

Dass digitale Elemente ein fester Bestandteil der Internationalen Jugendarbeit geworden sind, zeigt die Praxis mit vielfältigen Online-, Blended-, hybriden und gemischten Formaten – darüber ist sich die Szene inzwischen einig.

2021/2022 setzte IJAB gemeinsam mit JFF – Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis und in Kooperation mit den Fach- und Förderstellen der Europäischen und Internationalen Jugendarbeit das Forschungsprojekt IJA.digital mit dem Ziel um, **Lern-effekte digitaler Formate wissenschaftlich zu untersuchen** und Gelingensbedingungen zu identifizieren.



Auszug aus den Graphic Recordings der Digital Transformer Days 2022

#### Flexibel, offen, experimentierfreudig

Die in ursprünglich acht Bereiche gebündelten Forschungsergebnisse (vgl. Abschlussbericht des Forschungsprojekts von JFF) wurden im Rahmen der Abschlusstagung zum Forschungsprojekt IJA.digital Ende November 2022 in drei wesentliche Aussagen zusammengefasst:

1. **Digitale Elemente ermöglichen vielfältigere und zugänglichere Formate der Internationalen Jugendarbeit.**
2. **Digitale Formate erfordern spezifische Kompetenzen und Ressourcen.**
3. **Die Potenziale digitaler Formate werden teilweise noch nicht ausreichend genutzt.**

In Arbeitsgruppen haben sich die Teilnehmenden bei der Abschlusstagung intensiv zu den Forschungsergebnissen ausgetauscht. Als Leitfrage lag zugrunde: Welche Bedarfe und Forderungen ergeben sich aus den Forschungsergebnissen für die vier Bereiche *Qualitätskriterien, Methodik-Pädagogik, Fachkräftequalifizierung, Förderung*? Die Diskussionsergebnisse weisen dabei in eine klare Richtung: Digitale Elemente sind fester Bestandteil der Internationalen Jugendarbeit geworden; Mischformate, die on- und offline sowie synchrone und asynchrone Elemente miteinander vereinen, etablieren sich. Aus diesem Grund ist es wichtig, die flexiblen Fördermöglichkeiten während der Covid-19-Pandemie beizubehalten bzw. weiterzuentwickeln. Möglichkeiten zum Experimentieren und Qualifizierungen mit Peer-to-Peer-Austausch gilt es weiterhin zu nutzen und auszubauen.



Welcome to the Digital Transformer Days 2022 - Auszug aus den Graphic Recordings

#### Nagel auf den Kopf getroffen: DIY<sup>2</sup>-Labore

Mit dem **Peer-Learning-Format DIY<sup>2</sup>-Labor** ist IJAB bereits 2021 gestartet, um die Kompetenzen der Fachkräfte für digitale Formate zu stärken, Tools und Methoden zu erproben und Erfahrungswerte auszutauschen. 2022 fanden die DIY<sup>2</sup>-Labore abwechselnd in Deutsch und Englisch statt, um die internationale Perspektive und den internationalen Dialog zu fördern. Acht DIY<sup>2</sup>-Labore wurden umgesetzt: zur Plattform DINA.international, zu Bewegung und Tanz im digitalen Raum, zur Sprachanimation und zur Gestaltung hybrider Formate, zu Social Media in digitalen Formaten, Gruppendynamik online, zur digitalen Plattform Discord und zu virtuellen Fachkräftebesuchen.

Highlight 2022 war das DIY<sup>2</sup>-Labor zu hybriden Formaten, das im Rahmen der Konferenz »Erinnern für Morgen« des Deutsch-Griechischen Jugendwerks im April in Leipzig als hybrides zweisprachiges Format durchgeführt wurde. Besonders herausfordernd gestaltete sich bei diesem Labor das Dolmetschen, welches durch eine

Dolmetscherin vor Ort konsekutiv und simultan übernommen wurde. Wieder zeigte sich: Nur wenn Neues ausprobiert wird, können Erfahrungswerte gesammelt und für künftige Formate ausgestaltet werden.

#### Neue Formate: Die Living Labs

Dass Misch- und hybride Formate sich zu einem festen Bestandteil der Internationalen Jugendarbeit etablieren, haben auch die »Living Labs: Internationale Begegnungsorte für Toleranz« gezeigt. Die Living Labs wurden Mitte 2021 als einjährige Maßnahme über das BMFSFJ-Programm »Vielfalt erleben durch Austausch und Begegnung – Jugendaustausch stärken« in Kooperation mit dem Deutsch-Griechischen Jugendwerk und JFF initiiert, um Experimentierräume unabhängig von Förderkriterien zu ermöglichen und zu erforschen. Ausgewählte Partnerorganisationen in Deutschland und in Griechenland wurden eingeladen, mehrmonatige hybride Settings auszuprobieren. Durch teilnehmende Beobachtung, Interviews mit Fachkräften und Jugendlichen sowie Gruppendiskussionen konnte das Forscher\*innen-Team wesentliche Erkenntnisse gewinnen.

## Fachkräfteinitiative.International

### Stärkung der Internationalisierung in der Kinder- und Jugendhilfe

Mehr Europa und mehr Internationales für die Kinder- und Jugendhilfe in Deutschland: Dafür steht die von IJAB koordinierte *Fachkräfteinitiative.International* und unterstützt Projekte, die Internationalisierung ihrer Träger voranbringen möchten. Ziel ist es, internationales Know-how zu generieren und weiterzuentwickeln sowie Fachkräfte für die internationale Zusammenarbeit zu stärken und zu qualifizieren.

26 Projekte haben sich der Fachkräfteinitiative.International (FKI) angeschlossen und arbeiten von 2021 bis 2023 an innovativen Projektideen, die von der Initiative durch verschiedene Strukturen begleitet werden:

#### › **Entwicklungslabore und Jugendberatungsteams**

Mit Entwicklungslaboren unterstützt die FKI die beteiligten Projekte bei der Umsetzung neuer Ideen. Junge Menschen werden durch Jugendberatungsteams beteiligt und geben Anregungen für niedrigschwellige Formate des Jugendaustauschs. Ein Jugend-Zukunfts-Camp bietet den Rahmen dafür.

Im Jahr 2022 konzentrierte sich die Umsetzung der FKI vor allem auf die inhaltliche Unterstützung und Begleitung der Projekte sowie auf eine gezielte Öffentlichkeitsarbeit.

#### › **Interaktionsforum**

Das Interaktionsforum ist ein trägerübergreifendes Gremium, das der Steuerung der FKI dient. Es ermöglicht die Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Akteuren aus der Kinder- und Jugendhilfe und dient als Think-Tank zur thematischen Ausgestaltung der Initiative.

Neben einer eigenen Webseite der Initiative wurde eine **Handreichung zur Förderung von Internationalisierungsprozessen** veröffentlicht, um das Projekt nach außen sichtbar zu machen und Fachkräfte zu unterstützen, ihre Arbeit internationaler auszurichten. Die Handreichung bietet Impulse und Anregungen sowie methodisches Handwerkszeug für die Praxis. Gleichzeitig beinhaltet sie auch Steckbriefe der beteiligten 26 Projekte.

#### › **Zentrale Veranstaltungen**

Dieser Baustein ermöglicht es den Projektträgern, sich regelmäßig in einem fachlichen Diskurs zu zentralen Fragestellungen auszutauschen und zu vernetzen. Ein weiteres Ziel besteht darin, Erkenntnisse aus den Projekten zu sammeln, die für die Förderung von Europäisierungs- und Internationalisierungsprozessen relevant sind, und diese aufzubereiten, um sie auch anderen Akteur\*innen zugänglich zu machen.

#### › **Wissenschaftliche Begleitung**

Die FKI wird vom Institut für Sozial- und Organisationspädagogik der Universität Hildesheim wissenschaftlich begleitet. Die Begleitung beinhaltet eine Online-Befragung zu Bedarfen und Barrieren der internationalen Fachkräftemobilität sowie eine Analyse, wie die 26 Projekte transferfähige Modelle guter Praxis entwickeln können. Die Begleitung soll auch helfen, ein gemeinsames Verständnis von internationaler Fachlichkeit zu erarbeiten.



### Internationaler Dialog

Bereits nach den ersten Digital Transformer Days 2021 war sich die Arbeitsgruppe Digitale Zusammenarbeit darüber einig, dass das internationale Barcamp den internationalen Dialog fördert und spannende Impulse der Partner sowie globale Entwicklungen integriert. 2022 setzten die Partner – aufbauend auf den Erfahrungen aus dem ersten Barcamp – die Digital Transformer Days 2022 im Mai auf der Plattform DINA.international multilingual um. So konnte erstmalig unter der Koordination der Kompetenzstelle Sprache bei IJAB die seit 2022 bestehende, neue Funktion des Relaisdolmetschens mit dem Einsatz von zehn Dolmetscher\*innen für sechs Sprachen erfolgreich eingesetzt werden.

### Eine Methodik für die digitale Internationale Jugendarbeit

Neue Formate benötigen eine fundierte Methodik: Aus diesem Grund hat IJAB 2022 die Arbeitshilfe »Meet – join – connect! – Methodik der digitalen Internationalen Jugendarbeit« erstellt, aufbauend auf den Erkenntnissen und den Erfahrungen der letzten Jahre. Neben theoretischen Grundlagen und Begriffserläuterungen liefert die Publikation Beispiele aus der Praxis mit ausgewählten Methoden, eine Check-Liste zur Planung und Umsetzung digitaler Formate sowie umfangreiche Literaturtipps und Links.

### Ein Blick in die Zukunft

Auf Basis der Erkenntnisse aus der Forschung initiiert IJAB ab 2023 einen einjährigen Prozess zur Weiterentwicklung der Qualitätskriterien der Internationalen Jugendarbeit für digitale Formate. Ziel ist es, im Rahmen einer trägerübergreifenden Arbeitsgruppe einen **Kriterienkatalog für digitale Formate zu entwickeln** – und dabei auch Partnerperspektiven zu berücksichtigen. Zur Sicherstellung der Qualität tragen auch spezifische Evaluationstools bei. Ein entsprechendes Fragenset wurde von JFF im Rahmen des Forschungsprojekts erarbeitet und kann von allen Interessierten genutzt werden. Experimentierräume und Qualifizierungsformate mit Peer-to-Peer-Austausch wurden 2022 als wesentlicher Bedarf der Trägerlandschaft identifiziert. Aus diesem Grund werden auch künftig die DIY<sup>2</sup>-Labore, die Digital Transformer Days und neue Qualifizierungsformate – insbesondere für hybride Settings – umgesetzt.

Web:  
[ijab.de/internationale-jugendarbeitdigital](http://ijab.de/internationale-jugendarbeitdigital)

Innerhalb der Initiative kooperieren einige Träger mit Partner-Organisationen in der Ukraine und/oder Russland. Angesichts des Konflikts wurden **offene Beratungsangebote** zu den Auswirkungen auf die Projekte angeboten. Dabei lag der Fokus auf kollegialem Austausch und der Schaffung möglicher Lösungsansätze.

Im September 2022 fand ein digitaler internationaler Jugend-Workshop statt. Junge Menschen aus Deutschland, Algerien, der Türkei und Tunesien entwickelten erste **Ideen für das Jugend-Zukunfts-Camp 2023**. Das Ziel des Zukunfts-Camps ist es, junge Menschen mit ihren Themen und Erfahrungen in die FKI einzubinden.

Im Dezember 2022 fand die **Zwischen- bzw. Abschlussveranstaltung der Fachkräfteinitiative in Berlin** mit 51

Teilnehmenden statt. Die Veranstaltung bot den Rahmen, sich über die jeweiligen Projekterfahrungen auszutauschen und hieß sehr bewusst Zwischen- bzw. Abschlussveranstaltung: 19 der 26 Projekte der FKI endeten bereits im Dezember 2022. 7 Projekte haben noch eine Laufzeit bis Dezember 2023. Auf der Tagung wurde deutlich, dass die FKI-Projekte Internationalisierungsprozesse anschieben und vertiefen konnten. Zudem setzen sie sich verstärkt mit den Themen Klimawandel, Ökologie und Nachhaltigkeit auseinander, was sich sowohl in Fachveranstaltungen als auch in Print- und Online-Produkten oder Blogs widerspiegelt.

## Viele Projekte haben neue Zielgruppen erreicht – insbesondere Fachkräfte anderer Handlungsfelder.



↑ Zwischen-/Abschlussveranstaltung der Fachkräfteinitiative international im Dezember 2022 in Berlin

Bspw. werden Schulsozialarbeiter\*innen oder Streetworker\*innen immer wichtiger, um niedrigschwellige Angebote im Bereich der Hilfen zur Erziehung anzubieten. Gute Erfahrungen machten auch diejenigen Projekte, die auf eine Zusammenarbeit zwischen Akteur\*innen der formalen und non-formalen Bildung setzten.

Auch 2022 führte die Covid-19-Pandemie zu Einschränkungen in der Projektumsetzung, sodass es zu Verschiebungen oder Ausfällen von Aktivitäten kam. Manche Vorhaben konnten aber durch den Einsatz digitaler Formate kompensiert werden. So haben sich zahlreiche Projekte auf die Entwicklung und/oder Erprobung neuer digitaler Methoden konzentriert.

2023 wird die Aufgabe sein, Ergebnisse und Schlussfolgerungen aus den Erfahrungen aller beteiligten Projekte zu ziehen und diese für die (Fach-)Öffentlichkeit zugänglich zu machen.



↑ Teilnehmende der Zwischen-/Abschlussveranstaltung der Fachkräfteinitiative international im Gespräch

Web: [fki.international](https://fki.international)

## Runder Tisch Fachkräftequalifizierung Praxis und Wissenschaft im Gespräch

Der *Runde Tisch Fachkräftequalifizierung* ist ein trägerübergreifendes Angebot von IJAB und JUGEND für Europa. Es richtet sich an Fach- und Führungskräfte der Internationalen Jugendarbeit als auch anderer Bereiche der Kinder- und Jugendhilfe sowie der Wissenschaft, die einen Bezug zur Internationalen Jugendarbeit haben.

Die seit 2018 einmal jährlich stattfindende Fachveranstaltung dient dem Austausch über aktuelle jugendpolitische und pädagogische Rahmensetzungen im Bereich der Fachkräftequalifizierung sowohl auf europäischer als auch nationaler Ebene und der Erarbeitung gemeinsamer Strategien, um Qualifizierungsangebote zu verbessern und neue Zielgruppen zu erreichen. Die gemeinsam verifizierten Bedarfe werden anschließend über das Jahr in themenspezifischen Teilprozessen (Arbeitsgruppen) weiterverfolgt.

### Wieder als Barcamp umgesetzt

Am 19. Januar 2022 fand der Runde Tisch pandemiebedingt erneut als Online-Barcamp statt. 59 Fachkräfte der kommunalen Jugendarbeit, der (offenen) Jugendverbandsarbeit bis hin zur Jugendbildung und -forschung wirkten aktiv mit.

Zu Beginn wurden zentrale Ergebnisse aus dem Forschungsprojekt RAY COR (»Research-based analysis of European youth programmes«) des RAY-Netzwerkes vorgestellt. Das Ziel der Studie war es, die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Jugendarbeit in Europa, einschließlich der europäischen Jugendprogramme, und deren Reaktion darauf zu dokumentieren und zu analysieren.

Vor dem Hintergrund der anhaltenden Pandemie wurden folgende Themen im Barcamp eingebracht, diskutiert und über das Jahr 2022 weiterentwickelt:

- › Inklusion und Diversität in der Internationalen Jugendarbeit,
- › Konzipierung einer Fortbildungsreihe »Fokus Kompetenz« von JUGEND für Europa,
- › Qualitätsentwicklung in der Internationalen Jugendarbeit,
- › Durchführung von Präsenzbegegnungen in Zeiten von Corona,
- › Einblicke in IJAB-Projekte und verstärkte Vernetzung,
- › Internationale Städtepartnerschaften,
- › Interkulturelle Teamer\*innen-Ausbildungen und Zertifizierung am Beispiel des Deutsch-Französischen Jugendwerks,
- › Zusammenarbeit von Jugendarbeit und Hochschule: Qualifizierung und Kooperation zwischen unterschiedlichen Sektoren (formale und non-formale Bildung) und Stufen.

Um die Anschlussfähigkeit der im Barcamp angerissenen Themen für Interessierte sicherzustellen, wurde eine Dokumentation erstellt, die allen Teilnehmenden zugänglich gemacht wurde.

## Schutz vor sexualisierter Gewalt in der Internationalen Jugendarbeit

### Bedarfe aufgreifen, Konzepte entwickeln, Träger unterstützen

Das Verbund- und Transferprojekt *SchutzJu – Schutzkonzepte in der Kinder- und Jugendarbeit & Jugendsozialarbeit* erforscht in vier Teilprojekten kooperativ und partizipativ Gelingensbedingungen und Barrieren bei der Implementierung von Schutzkonzepten. Als Praxispartner wirkt IJAB an der Umsetzung des Teilprojekts »Internationale Jugendarbeit« unter Leitung der Universität Kassel mit.

Internationale Jugendarbeit findet in unterschiedlichen Formaten und vor dem Hintergrund verschiedener Organisationsstrukturen und -kulturen statt. Daher gibt es eine Vielzahl von Ansätzen und Maßnahmen zur **Prävention und zum Schutz vor sexualisierter Gewalt**: Viele Träger haben das Thema bereits in Weiterbildungen und Qualifizierungen für ihre haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter\*innen aufgegriffen. Andere haben Arbeitsmaterialien oder Leitbilder erarbeitet. Gleichwohl unterscheiden sich die Bedarfe der Träger Internationaler Jugendarbeit und es gilt weitere Punkte, z. B. die Einbindung der internationalen Partner und die Verbesserung des Austauschs mit den Partnern auf struktureller Ebene, zu berücksichtigen. Dies alles greift das Transferprojekt SchutzJu mit dem **Teilprojektschwerpunkt »Internationale Jugendarbeit«** auf.

Zentraler Bestandteil des Projekts im Jahr 2022 war die Gründung und Etablierung der SchutzJu-AG. Über mehrere digital durchgeführte Informationsveranstaltungen konnten verschiedene Fachkräfte und Expert\*innen aus den unterschiedlichen Strukturen der Internationalen Jugendarbeit für eine Mitarbeit gewonnen werden. Ziel der AG ist es, die Arbeit von SchutzJu fachlich zu begleiten und zu unterstützen sowie Impulse und Anregungen für die Weiterentwicklung des Projekts zu geben.

Weitere wichtige Bestandteile des Projektes im Jahr 2022 waren

- › eine bundesweite Online-Befragung, bei der Mitarbeitende und Ehrenamtliche zu den Umsetzungsständen von partizipativen Schutzkonzepten in ihren jeweiligen organisationalen Strukturen befragt wurden, sowie
- › die Durchführung von Gruppendiskussionen mit interessierten fach- und ehrenamtlichen Kräften sowie jungen Menschen zu Gelingensbedingungen bei der Entwicklung partizipativer Schutzkonzepte in der Internationalen Jugendarbeit.

Die Ergebnisse dieser beiden Prozesse flossen dabei auch in die konzeptionellen Vorarbeiten für eine Online-Plattform ein, deren Veröffentlichung für die zweite Jahreshälfte 2023 geplant ist. Unter [schutzkonzepte-partizipativ.de](https://schutzkonzepte-partizipativ.de) werden unterstützende Informationen und Materialien zur Schutzkonzeptentwicklung gebündelt und der Fachöffentlichkeit zur Verfügung gestellt.





# Wissenstransfer fördern

Das *Infosystem Kinder- und Jugendhilfe in Deutschland* dient Fachkräften im internationalen Dialog und bei Peer-Learning-Prozessen. Zu jugendpolitisch relevanten Themen bereitet IJAB durch nationales und internationales Monitoring gezielt Informationen auf und stellt diese über die *IJAB-Webseite* sowie das *Portal der Kinder- und Jugendhilfe* bereit.

Im Rahmen des europäischen Wissensaustauschs ist IJAB über das *European Knowledge Centre for Youth Policy* europaweit vernetzt und arbeitet an der Online-Enzyklopädie *Youth Wiki* zur Jugendpolitik in Europa mit. Damit unterstützt IJAB die Berichterstattung Deutschlands für den Europäischen Jugendbericht. Die dort betrachteten Themen stellen die Verbindung zu bestehenden jugendpolitischen Diskursen auf europäischer und internationaler sowie nationaler Ebene sicher.

Mit der Weiterentwicklung des *Datenreports* unterstützt IJAB die Anerkennung und Sichtbarmachung der Internationalen Jugendarbeit durch die Erhebung und Sichtbarmachung der dazu verfügbaren Datenlage.

INFOSYSTEM

## Kinder- und Jugendhilfe in Deutschland

Für den Fachdialog im In- und Ausland: Das von IJAB entwickelte mehrsprachige Infosystem Kinder- und Jugendhilfe in Deutschland unterstützt Fachkräfte und alle jugendpolitisch Interessierten dabei, Rahmenbedingungen, Aufgaben und Strukturen zu erläutern.

Die Inhalte können unterschiedlich präsentiert werden: online in einem eigenen Präsentationsmodus, offline als PowerPoint- oder PDF-Version.

[www.kinder-jugendhilfe.info](http://www.kinder-jugendhilfe.info)

## Kinder- und Jugendhilfe anschaulich erklären?

### Das Infosystem macht's möglich

Das Infosystem »Kinder- und Jugendhilfe in Deutschland« unter [kinder-jugendhilfe.info](http://kinder-jugendhilfe.info) erläutert in leicht zugänglicher und kommentierter Form das deutsche System der Kinder- und Jugendhilfe. Die nutzerfreundliche Online-Plattform ist seit 2021 online und für den Einsatz sowohl im nationalen Kontext als auch im internationalen Fachaustausch in Jugendhilfe, Jugendarbeit und Jugendpolitik gedacht. Das Infosystem ist in verschiedenen Sprachversionen abrufbar.

Fachkräfte der Kinder- und Jugend(hilfe)politik, Wissenschaftler\*innen sowie andere jugendpolitisch Interessierte, die im nationalen und internationalen Fachdialog tätig sind, erhalten mit dem Infosystem ein **wissenschaftlich fundiertes Informations- und Arbeitsinstrument**.

Die Nutzung des Infosystems durch die Akteure der nationalen Kinder- und Jugend(hilfe)politik unterstützt fachliche Peer-Learning-Prozesse. Der grenzüberschreitende fachliche Austausch und Dialog sowie die internationale Dimension der Kinder- und Jugendhilfe werden gestärkt und weiterentwickelt.

Die inhaltliche Darstellung des deutschen Kinder- und Jugendhilfesystems orientiert sich an drei Themenkomplexen:

- › Allgemeine Rahmenbedingungen,
- › Aufgaben und Handlungsfelder,
- › Strukturen.

Auch die Ergebnisse des Reformprozesses des Achten Sozialgesetzbuchs im Jahr 2021 sind abgebildet.

Die Nutzer\*innen können sich die Inhalte des Infosystems dem Bedarf und den Interessen entsprechend für eine Online- oder Offline-Präsentation zusammenstellen. Ergänzend zur Online-Plattform stehen die Inhalte als PowerPoint-Präsentationsserie mit rund 100 Folien zur Verfügung bzw. als PDF-Download bereit.

### Fokus: Fremdsprachige Versionen

2022 stand ganz im Zeichen der Fertigstellung verschiedener Sprachversionen des Infosystems: Die englischen Inhalte gingen im Frühjahr 2022 online. In Zusammenarbeit mit der Stiftung Deutsch-Russischer Jugendaustausch gGmbH und ConAct – Koordinierungszentrum Deutsch-Israelischer Jugendaustausch konnten die Inhalte auf Russisch sowie Hebräisch finalisiert werden. Eine französische Sprachversion wurde in Zusammenarbeit mit dem Deutsch-Französischen Jugendwerk auf den Weg gebracht. Um die Akteurs- und Fachkräftelandschaft im deutsch-chinesischen Austausch zu unterstützen, wird IJAB Teile der PowerPoint-Präsentationsserie 2023 in chinesischer Sprache veröffentlichen.

### Ausblick

Die Überarbeitung der Inhalte in einem Zwei-Jahres-Rhythmus bleibt weiterhin ein Anliegen von IJAB, um somit aktuelle (Gesetzes-)Entwicklungen und Diskurse im Feld der Kinder- und Jugendhilfe im Infosystem abzubilden.

Auf Deutsch,  
Englisch, Französisch,  
Hebräisch, Russisch



## Monitoring

### Informationen national und international aufbereiten und bereitstellen

*Monitoring* bei IJAB bedeutet, jugendpolitische Entwicklungen und Tendenzen, die Auswirkungen auf die nationale und internationale Kinder- und Jugend(hilfe)politik haben, zu identifizieren und zu beobachten. Diese Informationen gilt es entsprechend für unterschiedliche Zielgruppen aufzubereiten und zur Verfügung zu stellen. Das Monitoring erfolgt sowohl themen- als auch länderbezogen.

Die im Arbeitsbereich Monitoring recherchierten Ergebnisse sind Teil der fachlichen Expertise von IJAB und dienen der Beratung und Information des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ), der Mitglieder, Partner, Netzwerke und Zielgruppen von IJAB, von Fachkräften der Internationalen Jugendarbeit sowie Trägern der Kinder- und Jugendhilfe. Themen im Jahr 2022 waren insbesondere die staatlichen und zivilgesellschaftlichen Strukturen im Vereinigten Königreich, Kinder- und Jugendparlamente in europäischen Ländern, Jugendbeteiligungsstrukturen in Finnland sowie die Diskussion um das Wahlalter zur Europawahl in verschiedenen europäischen Ländern.

### Ergebnisse sichtbar machen

Die Ergebnisse der kontinuierlichen Beobachtung jugendpolitischer Entwicklungen und Prozesse im In- und Ausland werden regelmäßig auf dem Jugendhilfeportal (S. 54), im European Knowledge Centre for Youth Policy (S. 55), im Rahmen der europäischen Online-Enzyklopädie Youth Wiki (S. 57), auf der Webseite von IJAB und im IJAB-Newsletter (S. 28 f.) sowie auf den dazugehörigen Social-Media-Plattformen veröffentlicht.

Im Rahmen der Kampagne »Democracy Here | Democracy Now« des Europarats und des 50-jährigen Jubiläums des Jugendsektors koordinierte das Team Monitoring die deutsche Delegation zur damit einhergehenden Jugendaktionswoche und begleitete diese in Straßburg.



Straßburg 2022: Jugendliche aus der deutschen Delegation bei der Jugendaktionswoche zur Kampagne »Democracy Here | Democracy Now« des Europarats

### Geschäftsbereichsübergreifende Zusammenarbeit

Im Rahmen des Monitorings findet eine geschäftsbereichsübergreifende Zusammenarbeit innerhalb der Fachstelle statt. Im Jahr 2022 wurde die 2021 begonnene Zusammenarbeit im Projekt »LEMOCC – Learning Mobility in Times of Climate Change« (S. 16 f.) fortgeführt. In Zusammenarbeit mit Eurodesk wurde das projektbegleitende internationale Mapping fertiggestellt. Das Mapping ist eine Zusammenstellung von politischen Entwicklungen, Organisationen und Akteuren, die im Kontext von internationaler Lernmobilität und Klimawandel aktiv sind. Es nimmt dabei Bezug auf sechs am Projekt beteiligte Partnerländer und enthält auch einen internationalen Teil. Geplant ist, die geschäftsübergreifende Zusammenarbeit im Jahr 2023 in diesem Themenbereich weiterzuführen.

## Jugendhilfeportal

### Abschluss einer aufregenden Förderphase

Mit dem Jahr 2022 endete für das *Portal der Kinder- und Jugendhilfe* ein Jahr, das neben zielgenauer und schneller Reaktion auf äußere Krisen von der technischen und inhaltlichen Neuaufstellung des gesamten Portals gekennzeichnet war. Gleichzeitig markierte es das Ende einer aufregenden Förderphase.

### Technische Weiterentwicklung – Relaunch

Im Mai 2022 gelang der Live-Gang des neuen Portals. Mit dem technischen und grafischen Relaunch erfolgte die Umbenennung der Plattform von »Fachkräfteportal« in »**Das Portal der Kinder- und Jugendhilfe**«. Mit der Umbenennung wurde das bisherige Spannungsverhältnis zwischen URL und Projektnamen aufgelöst sowie der Markenkern Kinder- und Jugendhilfe hervorgehoben. Das neue System erlaubt insbesondere mehr redaktionelle Freiheiten, macht das Portal flexibler und bildet eine nachhaltige Basis für die weitere Entwicklung des Angebots. Schwerpunkte und Highlights können jetzt einfacher gesetzt und somit zentrale Berichte schneller gefunden werden.

### Redaktion: Krieg gegen die Ukraine, Corona und Fachkräftemangel

Wie in den meisten Redaktionen stand 2022 auch im Jugendhilfeportal der russische **Angriffskrieg gegen die Ukraine** im Fokus. Neben den Folgen des Krieges für die Kinder- und Jugendhilfe bildeten die Energie-Krise, die Inflation und die gestiegene Armut in Europa als weitere Folgen des Krieges Redaktionsschwerpunkte.

Bereits im dritten Jahr war die **Corona-Pandemie** und ihre Folgen für Kinder, Jugendliche und Familien ein Schwerpunktthema. Insbesondere die Berichterstattung über die Auswirkungen der Pandemie sowohl auf die psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen als auch auf die Kinder- und Jugendhilfe als Ganzes begleitete den Redaktionsalltag.

Mit dem sich verstärkenden **Fachkräftemangel** innerhalb der Kinder- und Jugendhilfe nahm dieses Thema im Jahr 2022 immer mehr Raum in der Redaktion ein.

Mit dem Einrichten der Sonderseite *Leaving Care* in der zweiten Jahreshälfte 2022 wurde eine Sammlung von Fachbeiträgen und Linktipps zum Übergang junger Menschen von Wohngruppen/Heimen oder Pflegefamilien in die Selbstständigkeit geschaffen.

### Neue Förderphase und Ausblick

Das Jahr 2022 stand zudem im Zeichen der inhaltlichen und formalen Vorbereitung der neuen Förderphase 2023–2026. Neben weiterer redaktioneller Schwerpunktsetzung ist für die neue Förderphase eine **Neuausrichtung der Öffentlichkeitsarbeit** sowie das Schaffen von mehr *unique content* in Planung. Inhaltlich ist davon auszugehen, dass der Fachkräftemangel und die Folgen der Corona-Pandemie weiterhin Schwerpunktthemen bleiben.

Web: [jugendhilfeportal.de](http://jugendhilfeportal.de)

## Informationen zur Jugendpolitik in Europa

### EKCYP, Youth Wiki

IJAB ist über das *European Knowledge Centre for Youth Policy* (EKCYP) europaweit vernetzt und arbeitet an der Online-Enzyklopädie Youth Wiki zur Jugendpolitik in Europa mit. In dessen Rahmen findet eine Bestandsaufnahme und Berichterstattung der Situation junger Menschen und der Umsetzung der EU-Jugendstrategie in Deutschland für den EU-Jugendbericht statt.

### EKCYP

Das beim Europarat angesiedelte *European Knowledge Centre for Youth Policy* (EKCYP) ist ein Partnerschaftsprojekt zwischen der Europäischen Kommission und dem Europarat im Jugendbereich (EU-CoE Youth Partnership). Das EKCYP bietet aktuelle, auf empirischer Forschung basierende **Informationen zu Jugend und Jugendpolitik in Europa**. Die Informationsammlung, -auswertung und -aufbereitung übernimmt ein Netzwerk nationaler Korrespondent\*innen. Im Auftrag des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend ist IJAB seit 2005 in diesem Netzwerk vertreten.

Das Spektrum der im EKCYP bereit gestellten Informationen orientiert sich an jugendrelevanten Schlüsselthemen, die vom Europarat bzw. von der Europäischen Kommission bestimmt werden. Das EKCYP ist ebenso eine Plattform für den Austausch zwischen Forscher\*innen, politischen Entscheidungsträger\*innen und Vertreter\*innen der Praxis und ein Instrument für das Erfassen und den Austausch guter Praxisbeispiele. Dem Mandat entsprechend aktualisierte IJAB 2022 die Informationen zur Jugendpolitik in Deutschland und unterstützte das EKCYP mit für die Nutzer\*innen der Plattform relevanten Informationen. IJAB nahm im Juni 2022 am Netzwerktreffen, unter anderem mit dem Pool of European Youth Researchers (PEYR), in Tirana (Albanien) teil.



EKCYP meets PEYR: Netzwerktreffen 2022 in Tirana (Albanien)

2022 unterstützte IJAB die EU-CoE Youth Partnership zudem bei Anfragen, dazu gehörten »Aktuelle und frühere Strategien der Jugendarbeit«, »Jugendforschung und besseres Wissen über Jugend in Deutschland« sowie »Ländliche Jugend«. Die Beiträge des Netzwerks dienen unter anderem der Unterstützung verschiedener Veranstaltungen und Projekte sowie der Erstellung zusätzlicher Studien oder Analysen von Seiten der EU-CoE Youth Partnership.

2023 ist die Fortsetzung der Mitwirkung im Netzwerk vorgesehen, unter anderem mit einem Online-Netzwerktreffen sowie einem Treffen in Lissabon (Portugal).

*Das Youth Wiki stellt vergleichbare Daten und Hintergrundinformationen zu nationalen Jugendpolitiken in Europa bereit.*



## Youth Wiki

Das Youth Wiki ist die Online-Enzyklopädie zu nationalen Jugendpolitiken in Europa. Die Plattform bietet umfassende Informationen aus 33 Ländern zu **Strukturen, Politiken und Maßnahmen zur Unterstützung junger Menschen in zehn jugendpolitischen Themenbereichen**. Das Youth Wiki wird finanziert aus Mitteln des europäischen Programms Erasmus+.

Ziel des Youth Wiki ist es, die europäische Zusammenarbeit im Bereich Jugend zu fördern. Politische Entscheidungen sollen durch die Bereitstellung von vergleichbaren Daten und Hintergrundinformationen unterstützt werden. Diese werden von einem Netzwerk nationaler Korrespondent\*innen zusammengestellt und regelmäßig aktualisiert. Die Europäische Exekutivagentur für Bildung und Kultur (EACEA) betreut dieses Netzwerk und verwaltet die Plattform Youth Wiki. Deutschland ist durch IJAB im Youth-Wiki-Netzwerk vertreten.

Inhaltlich erfolgte 2022 in Zusammenarbeit zwischen IJAB und externen Autor\*innen die Aktualisierung des Themenfelds »Partizipation«. Weitere Themenbereiche wurden um Inhalte zum neuen Kinder- und Jugendstärkungsgesetz sowie Informationen aus den Bundesländern ergänzt. Zusätzlich wurden die vergleichenden Übersichten (*Comparative Overviews*) zu »Freiwilliges Engagement« überarbeitet. IJAB nahm am jährlichen Treffen des europäischen Youth-Wiki-Netzwerkes teil, das vom 5. bis 6. Dezember 2022 in Brüssel stattfand.

Ein weiterer Arbeitsschwerpunkt war die Öffentlichkeitsarbeit. Hierfür leistet die Youth-Wiki-Projektseite auf dem Portal der Kinder- und Jugendhilfe (S. 54) einen wichtigen Beitrag. Projektseite und Portal wurden 2022 komplett überarbeitet und die Neuerungen im Laufe des Jahres veröffentlicht. Neben den Youth-Wiki-Inhalten zu Deutschland wurden aktuelle Nachrichten abgebildet sowie Themendossiers zu den EU-Ratspräsidentenschaften entwickelt.

Ein besonderes Highlight war die Zuarbeit zum EU-Bericht »The impact of the Covid-19 pandemic on the mental health of young people« und ein dazugehöriger Online-Live-Talk, an dem IJAB teilnahm.

## Bestandsaufnahme und Berichterstattung der Situation junger Menschen und der Umsetzung der EU-Jugendstrategie in Deutschland im Rahmen des Youth Wiki für den EU-Jugendbericht

Der EU-Jugendbericht, ein Bericht der Europäischen Kommission, wird alle drei Jahre erstellt, um die Fortschritte bei der **Umsetzung der EU-Jugendstrategie in den Mitgliedstaaten** festzustellen. Der Bericht ist ein wesentliches Instrument der EU-Jugendstrategie und basiert auf länderspezifischen Informationen zu den jeweiligen Jugendpolitiken und ganz konkret zur Umsetzung der EU-Jugendstrategie in den Ländern Europas.

2022 startete ein kontinuierliches Abstimmungsverfahren in Deutschland zu jeweils ausgewählten Inhalten des Youth Wiki mit den zuständigen Akteur\*innen aus den Bundesländern, welches fortwährend weiterentwickelt wird. Das Youth Wiki kann so, durch ganz konkrete länderspezifische Informationen aus den jeweiligen Bundesländern, kontinuierlich aktualisiert, ergänzt und nachhaltig weiterentwickelt werden. Den Anfang machte 2022 das Thema »Partizipation«: Aus den Bundesländern wurden Informationen gesammelt und relevante Informationen für europäische Leser\*innen in das Youth Wiki eingearbeitet.

Web:  
<https://pjp-eu.coe.int/en/web/youth-partnership/knowledge-/ekcyp>

[youthwiki.eu](https://youthwiki.eu)  
[youthwiki.de](https://youthwiki.de)

## Datenreport Internationale Jugendarbeit sichtbar machen



Der *Datenreport* schafft eine empirische Grundlage zur Weiterentwicklung des Arbeitsfeldes Internationale Jugendarbeit und erhöht zugleich deren Anerkennung durch die Erhebung und Sichtbarmachung der dazu verfügbaren Datenlage.

Basierend auf den Daten von 2019 erschien 2022 der »Datenreport Internationale Jugendarbeit 2019« und wurde auf der Trägerkonferenz zur Fortentwicklung der europäischen und internationalen Jugendpolitik und Jugendarbeit des BMFSFJ vorgestellt und in einer Arbeitsgruppe diskutiert. Der Datenreport gliedert sich in folgende Kapitel:

- › **Darstellung des Arbeitsfeldes Internationale Jugendarbeit**  
Das einführende Kapitel bietet eine systematische Darstellung des Arbeitsfeldes nach Zielen, Zielgruppen, Angeboten, Themen, Wirkungen und Strukturen.
- › **Internationale Jugendarbeit im Spiegel der Kinder- und Jugendhilfestatistik 2019**  
Das Kapitel fasst die Ergebnisse der Internationalen Jugendarbeit im Rahmen der Statistik zu den öffentlich geförderten Angeboten der Kinder- und Jugendarbeit zusammen und ordnet das Handlungsfeld Internationale Jugendarbeit in die Kinder- und Jugendarbeit ein. So wurden insgesamt 2059 Angebote der Internationalen Jugendarbeit mit knapp 140.000 teilnehmenden Personen gezählt. Das entspricht einem Anteil von 2 % aller Angebote der Kinder- und Jugendarbeit.
- › **Öffentlich geförderter internationaler Jugend- und Fachkräfteaustausch (BMFSFJ)**  
Kapitel 3 bündelt Daten der fünf Förderkreise aus dem Geschäftsbereich des BMFSFJ, die internationalen Jugendaustausch mit Bundesmitteln fördern. Insgesamt wurden 8.711 gruppenbezogene Angebote mit über 160.000 Personen aus Deutschland gefördert.

- › **Wirkungen von Erasmus+ JUGEND IN AKTION. Ergebnisse aus der RAY-Forschung**  
Das Kapitel stellt die Wirkungen des Programms Erasmus+ JUGEND IN AKTION im Rahmen der Ergebnisse der europaweiten RAY-Forschung 2019/2020 zu Projekten in Deutschland dar. Es werden hier deutliche Effekte im Bereich des Wissenserwerbs und Kompetenzsteigerungen gezeigt. So gaben beispielsweise 27 % der Befragten an, dass sie mehr als vor dem Projekt am demokratischen Leben teilnehmen.
- › **Förderung von Jugend- und Fachkräfteaustausch durch den Kinder- und Jugendplan (KJP)**  
Dieses Kapitel bietet einen Überblick über die KJP-geförderten internationalen Angebote nach Format, Dauer sowie der Anzahl der Teilnehmenden aus Deutschland und den Partnerländern an den Angeboten im In- bzw. Ausland. Weltkarten veranschaulichen die Intensität des Austauschs mit den Partnerländern. 1.827 Angebote in Deutschland und den Partnerländern mit 55.000 Personen wurden über den KJP gefördert. 75 % aller Angebote waren Jugendbegegnungen. Der Themenbereich Politik und Gesellschaft wurde mit 43,7 % am zweithäufigsten genannt.
- › **Ergebnisse der Datenanalyse zur Panelstudie Internationale Jugendbegegnungen 2019 + 2020**  
Einen Einblick in die Praxis gewährt die Datenauswertung der Evaluation internationaler Jugendbegegnungen mit dem digitalen Instrument i-EVAL im Rahmen einer Panelstudie. Die Perspektive der Mitarbeitenden und Teilnehmenden ist dabei von zentraler Bedeutung. 88 % der Teilnehmenden z. B. gaben an, dass sie mehr Lust bekommen haben, auch andere Länder und Kulturen kennenzulernen; 94 % würden ihren Freund\*innen eine internationale Jugendbegegnung weiterempfehlen.

Das regelmäßige Reporting soll fortgeführt werden. Die nächste Ausgabe des Datenreports ist auf Basis der Daten von 2021 für das Jahr 2024 geplant.

2.059

Angebote der Internationalen Jugendarbeit wurden für das Jahr 2019 über die KJH-Statistik erfasst.

40%

der Angebote dauerten 6 bis 10 Tage.

64%

aller Träger, die Angebote der Internationalen Jugendarbeit durchführen, sind als Verein eingetragen.

62%

aller Angebote fanden unter der Teilnahme etwa gleich vieler weiblicher und männlicher Personen statt.

68%

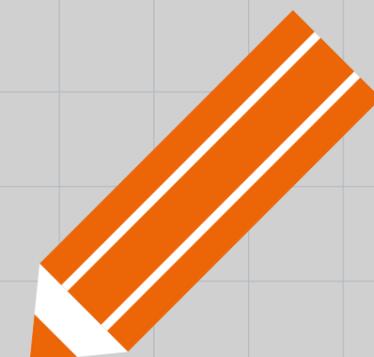
der Angebote fanden in Deutschland statt.

60%

aller Angebote fanden unter Mitarbeit ehrenamtlich pädagogisch tätiger Personen statt.

74%

der Angebote fanden mit ausländischen Jugendlichen statt, die mehrheitlich aus einem europäischen Land kommen.



Aus Kapitel 'Internationale Jugendarbeit im Jahr 2019. Im Spiegel der Kinder- und Jugendhilfestatistik' im Datenreport (S. 47)



# Digitale Jugendbildung und Jugendbeteiligung

Digitale Jugendbildung ermöglicht jungen Menschen, den Kommunikations- und Kulturraum Internet verantwortungsvoll zu nutzen und gleichzeitig eine gesellschaftliche und politische Teilhabe. Die Förderung dieser Beteiligung ist somit ein Beitrag zur Stärkung der Demokratie und fördert den Zusammenhalt auf nationaler, europäischer und internationaler Ebene.

Das Projekt *Challenge accepted – Europe* schafft Möglichkeiten, dass sich junge Menschen in Europa zu bestimmten jugendrelevanten Themen und Herausforderungen einbringen und austauschen können. Der *Jugend-Verbraucher-Dialog* beteiligt Jugendliche daran, neue Informationskanäle für moderne jugendgerechte Verbraucherinformationen zu entwickeln.

## Challenge accepted – Europe

### Ein Pilotprojekt des Jugend-Budgets

Im Rahmen des Jugend-Budgets des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend wurde im Rahmen des Projekts »Challenge accepted – Europe« gemeinsam mit Jugendlichen die Plattform [youthchallenge.eu](https://youthchallenge.eu) entwickelt. Sie ermöglichte es jungen Menschen in Europa, sich zu bestimmten Themen und Problemstellungen auszutauschen. Knapp 1.000 junge Menschen wurden direkt erreicht.

Das Projekt »Challenge accepted – Europe« unterstützte junge Menschen bis Ende 2022 beim virtuellen Austausch und der Diskussion über die Themen Feminismus, Migration, psychische Gesundheit, Digitalisierung, Nachhaltigkeit, Jugendarbeitslosigkeit, Partizipation. Über die Anknüpfung an bestehende Netzwerke, unter anderem über IJAB-Kooperationspartner, Eurodesk und *Cities and Regions of Learning*, konnten mit dem Projekt Jugendliche aus vielen europäischen Ländern erreicht werden.

### Plattform-Launch und Monthly Meetings

Rund 100 Zuschauer\*innen verfolgten am 17. Februar 2022 den Launch der Plattform [youthchallenge.eu](https://youthchallenge.eu) bei einem Instagram-Live-Event über den Account @rausvonzuhause. Von Januar bis Juli 2022 fanden monatlich Onlinetreffen, die *Monthly Meetings*, statt, in denen Jugendliche mit Fachleuten zu den Schwerpunktthemen des Projekts diskutierten. Daran nahmen 60 junge Menschen aus Deutschland, Frankreich, Italien, Irland, Litauen, den Niederlanden, Norwegen, Serbien, Slowenien, Spanien und der Türkei teil.

### Playlists und Challenges

Die oben genannten Themen wurden in *Challenges*, einzelne Aktivitäten, auf der Plattform umgesetzt. Diese wiederum waren thematisch in *Learning Playlists* – kurze Online-Kurse – zusammengefasst und aufgebaut, um sie individuell zu bearbeiten. Für jede abgeschlossene Aktivität und jede ganze Playlist konnte als Nachweis für die individuelle Lernerfahrung ein digitales Lernabzeichen – Badge – ausgegeben werden.

Internationales  
Jugendforum im Juli  
2022 in Magdeburg



### Workshops

Im internationalen Netzwerk *Cities and Regions of Learning* wurden von 7 Partnerorganisationen insgesamt 21 Workshops zu den 7 Themen des Projekts umgesetzt. Dabei wurden insgesamt 262 Teilnehmende erreicht.

### Highlight Internationales Jugendforum

Vom 15. bis 19. Juli 2022 gab es dann die Möglichkeit zum persönlichen Kennenlernen beim internationalen Jugendforum in Magdeburg. Dieses wurde in Zusammenarbeit mit *Cities and Regions of Learning* organisiert. Rund 100 Jugendliche, Fachkräfte und politische Entscheidungsträger\*innen aus ganz Europa und darüber hinaus kamen zusammen. Erarbeitet und diskutiert wurden politische Empfehlungen zur Zukunft von non-formalem Lernen, Nachhaltigkeit, Inklusion, Partizipation und mentaler Gesundheit, um sie an die lokale Politik weiterzuleiten und auf Landes- und Europaebene zu verbreiten, nachzulesen unter [www.citiesoflearning.net/recommendations/](https://www.citiesoflearning.net/recommendations/).

## Jugendgerechter Verbraucherschutz

### Digital und endlich auch wieder analog

Das 2021 gestartete Projekt »Jugend-Verbraucher-Dialog« (JVD) möchte das Thema Verbraucherschutz für junge Menschen zugänglicher machen. Zielgruppe des vom Bundesumwelt- und Verbraucherschutzministerium (BMUV) geförderten Projekts sind Jugendliche zwischen 16 und 21 Jahren, die sich ihrer Rolle als Verbraucher\*innen oftmals noch nicht bewusst sind und ihre diesbezüglichen Rechte nicht ausreichend kennen.

Verbraucherschutz ist ein breites Thema, welches uns alle tagtäglich betrifft. Es wird im Projekt JVD von einer gut eingespielten und etablierten Jugendredaktion zielgruppengerecht aufbereitet. Wöchentlich gibt es zwei Beiträge auf Instagram zu fünf verschiedenen Themenbereichen, die monatlich wechseln. Immer strikt nach dem Prinzip: von jungen Menschen für junge Menschen. Durch die Unterstützung einer Social-Media-Kampagne konnten so bis zu 2000 Follower\*innen gewonnen werden. 2022 standen zwei zentrale Elemente im Mittelpunkt: ein digitales Selbstlernangebot auf Instagram und das Jugendverbraucher\*innen-Wochenende in Berlin.

### Verbraucherschutz? Its.Isi.Peasy!

Neben den regulären Beiträgen auf der Projektwebseite wurde 2022 etwas ganz Besonderes gewagt: ein **narratives Bildungsangebot auf Instagram und TikTok**. Zuschauer\*innen konnten der fiktiven jungen Frau Isi dabei zuschauen, wie sie in die erste eigene Wohnung umzieht, dabei so manchen Herausforderungen begegnet und diese bewältigt. Von Ende April bis Ende Mai wurden die fünf Themenbereiche des JVD erzählerisch aufgearbeitet. Die kurzen Videos (Reels) wurden zusammen mit den Liveformaten über 83.000-mal aufgerufen. Die Mischung aus einem persönlichen Narrativ, professionell gestalteten Reels und der hohen Interaktion sowie Kommunikation mit den Follower\*innen haben gezeigt, dass Bildungsarbeit über Social Media gelingen kann. Abschließend machte sich Isi auf den Weg in den wohlverdienten Urlaub und in der weiteren Projektarbeit die Jugendredaktion sowie 20 weitere junge Erwachsene auf den Weg zum Jugendverbraucher\*innen-Wochenende nach Berlin.



Jugendpressekonferenz im BMUV: Staatssekretärin Dr. Rohleder im Gespräch mit Jugendlichen

### Von Social Media auf die Bühne des BMUV

Ein so wichtiges Thema wie Verbraucherschutz benötigt nicht nur Aufmerksamkeit auf Social Media, sondern verdient eine Bühne in der Realität: 25 junge Erwachsene reisten nach Berlin und sprachen mit Referentinnen aus den Verbraucherzentralen über diverse Themen des Verbraucherschutzes, um Forderungen auszuarbeiten und diese abschließend während einer hybriden **Pressekonferenz im BMUV** Staatssekretärin Frau Dr. Rohleder vorzustellen. Daran soll 2023 angeknüpft werden. Rund 100 junge Menschen werden im Herbst in Berlin zusammenkommen, um jugendgerechten Verbraucherschutz mit engagierten und involvierten Betroffenen weiterzuentwickeln.

Web: [jugendverbraucherdialog.de](https://jugendverbraucherdialog.de)



# JUGEND für Europa

**JUGEND für Europa setzt im Auftrag des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und der EU-Kommission (Generaldirektion Bildung und Kultur) als Nationale Agentur die EU-Programme Erasmus+ Jugend und Europäisches Solidaritätskorps sowie seit 2022 im Auftrag von EU-Kommission und Bundesinnenministerium das EU-Programm Erasmus+ Sport in Deutschland um.**

**Damit verbunden ist die finanzielle Unterstützung europäischer Projekte im Jugend- und Sportbereich, die Weiterentwicklung von Jugendarbeit, die Förderung der jugendpolitischen Zusammenarbeit sowie die Stärkung der europäischen Idee im Breitensport. Die Idee eines zukunftsgerichteten sozialen Europas vermitteln: Dafür stellt JUGEND für Europa Verbindungen zwischen Praxis, Politik und Forschung her und trägt europäische Impulse in die deutsche Kinder- und Jugendhilfe und den deutschen Breitensport.**

**Das SALTO Resource Centre für Training und Kooperation bei JUGEND für Europa unterstützt die (Weiter-)Entwicklung und Umsetzung der europäischen Trainingsstrategie zur Qualitätsentwicklung in der Jugendarbeit sowie von Youthpass als Anerkennungsstrategie für das non-formale und informelle Lernen in den EU-Jugendprogrammen.**

## JUGEND für Europa

### Grenzüberschreitende Mobilität in Europa für alle ermöglichen

JUGEND für Europa bietet einen ganzheitlichen, unterstützenden Ansatz für die Umsetzung der EU-Programme Erasmus+ Jugend, Erasmus+ Sport und Europäisches Solidaritätskorps in Deutschland. Dieser umfasst einen Katalog von Angeboten: von der Information und Kommunikation über die Beratung und Projektbegleitung bis hin zur Qualifizierung, Zusammenarbeit und Vernetzung von Akteur\*innen sowie der Analyse und Expertise über fachliche und politische Prozesse im Jugendbereich. JUGEND für Europa arbeitet dabei mit den anderen Nationalen Agenturen für Erasmus+ in Deutschland und dem europäischen Netzwerk von 35 Nationalen Agenturen für die EU-Programme in 33 Ländern zusammen.

Mit dem EU-Programm Erasmus+ Jugend stellt JUGEND für Europa ein Instrument für junge Menschen, Träger und Fachkräfte der Jugendarbeit und Jugendhilfe in Deutschland und Europa bereit, das non-formale und informelle Lernerfahrungen durch grenzüberschreitende Mobilität ermöglicht. Außerdem werden Projekte zur Beteiligung junger Menschen am demokratischen Leben Europas sowie Möglichkeiten zum Auf- und Ausbau internationaler Partnerschaften und zur eigenen Kapazitätsentwicklung und Erarbeitung qualitativer und innovativer Ergebnisse unterstützt.

Mit dem EU-Programm Europäisches Solidaritätskorps fördert JUGEND für Europa kurz- und langfristige Freiwilligentätigkeiten und Solidaritätsprojekte.

Seit 2022 ist JUGEND für Europa außerdem Nationale Agentur für das EU-Programm Erasmus+ Sport. Durch Lern- und Qualifizierungsmöglichkeiten in Europa unterstützt JUGEND für Europa haupt- und ehrenamtliche Fachkräfte im Breitensport, sich europaweit zu vernetzen, auszutauschen und weiterzubilden.

### Menschen, Projekte und Haltung: Umgang mit dem russischen Angriffskrieg auf die Ukraine

Überschattet wurde die Arbeit von JUGEND für Europa und die Zusammenarbeit der Projektträger in den EU-Programmen neben den Folgen der Covid-19-Pandemie ab Februar 2022 vor allem vom Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine. JUGEND für Europa hielt die Träger zum Umgang mit laufenden und geplanten Projekten in beiden Ländern auf dem Laufenden und bot programmübergreifende Beratung an. Dabei konnten verschiedene Lösungsmöglichkeiten unterbreitet werden. JUGEND für Europa setzte sich außerdem mit kontakthaltenden Projektträgern in Verbindung und eruierte, welche konkreten Schritte zum Schutz und zur Rückführung von Teilnehmenden an den EU-Programmen aus Deutschland möglich waren.

Mit der EU-Kommission und dem Netzwerk der Nationalen Agenturen tauschte sich JUGEND für Europa über die Konsequenzen des Angriffskriegs für Partner und Projekte mit der Ukraine und für die Umsetzung der EU-Programme mit der Russischen Föderation aus.

### Ruhestand und Einstand: Leitungswechsel bei JUGEND für Europa

Schon früh im Jahr beschäftigte sich JUGEND für Europa mit der Nachfolge für Hans-Georg Wicke, der nach 27 Jahren als Leiter der Nationalen Agentur im Oktober 2022 in den Ruhestand ging. Über ein Vierteljahrhundert lang hatte er entscheidende Impulse für die Entwicklung der EU-Jugendprogramme gesetzt und überzeugend für die Relevanz einer europäischen Sichtweise von Jugendarbeit und Jugendpolitik in der EU sowie für das gesamte Feld der Kinder- und Jugendhilfe in Deutschland geworben.

Hans-Georg Wicke setzte sowohl persönlich als auch mit JUGEND für Europa, dem Netzwerk der Nationalen Agenturen und vielen Partnern im In- und Ausland nachhaltige Wegmarken. Mit all diesen Aktivitäten ist auch JUGEND für Europa als Nationale Agentur gewachsen: in der Übernahme inhaltlicher Aufgaben und Herausforderungen für die Umsetzung der EU-Programme, im Angebot an Fördermöglichkeiten und -mitteln, in der Bereitstellung von Fortbildungsangeboten und Netzwerkaktivitäten, in der öffentlichen Wirkung und damit natürlich auch in der Anzahl der Mitarbeitenden.

JUGEND für Europa lud Hans-Georg Wickes berufliche Wegbegleiter\*innen ein, ihm ihre ganz eigenen Würdigungen mit auf den Weg zu geben. Herausgekommen ist eine **Festschrift** mit Beiträgen, die beleuchten, was Hans-Georg Wicke zusammen mit ihnen angestoßen und vorangetrieben hat, aber auch persönliche Themen anklängen lassen.

Hans-Georg Wickes Nachfolgerin wurde im Dezember 2022 Frauke Muth, die zuvor als Programmdirektorin für Rumänien und Bulgarien bei Innovation Norway, einer staats-eigenen Stiftung zur Förderung des ökonomischen und sozialen Ausgleichs in Europa, tätig war.

### JUGEND für Europa und Erasmus+ Sport: Neuer Programmbereich bei der Nationalen Agentur

Ebenfalls im Oktober 2022 war es offiziell: JUGEND für Europa wurde Nationale Agentur für Erasmus+ Sport. Damit startete die lang erwartete Mobilität von Fachkräften im Sport und eröffnet neue Möglichkeiten für den Breitensport in Deutschland und Europa.

Das haupt- und ehrenamtliche Personal aus Organisationen des Breitensports (egal ob Trainer\*innen/Übungsleiter\*innen oder Verwaltungspersonal) ist eingeladen, Kompetenzen über einen europäischen Auslandsaufenthalt zu erweitern, eigene Kenntnisse und neue Impulse in beide Richtungen zu tragen und so zur Entwicklung des Breitensports im Ganzen beizutragen. Mit dieser europäischen Dimension will Erasmus+ Sport auch die gesellschaftspolitische Relevanz des Breitensports unterstützen.





## Sonderfonds zum Europäischen Jahr der Jugend: Viele Projekte entfalteten große Wirkung

Anlässlich des Europäischen Jahrs der Jugend 2022 legte JUGEND für Europa einen Sonderfonds aus Mitteln der EU-Programme Erasmus+ Jugend und Europäisches Solidaritätskorps auf. Damit konnten insgesamt 80 Veranstaltungen mit 7.300 Teilnehmenden unterstützt und europäische Impulse auf regionaler und lokaler Ebene im Jugendbereich gesetzt werden.

Das Europäische Jahr der Jugend rückte junge Menschen europaweit in den Mittelpunkt. Organisationen im Jugendsektor, die Zivilgesellschaft sowie kommunale und regionale Akteure erhielten von JUGEND für Europa im Rahmen des Sonderfonds mittels Kooperationsvereinbarungen Unterstützung von bis zu 5.000 Euro für Veranstaltungen zu den Themen des Europäischen Jahrs der Jugend. JUGEND für Europa trug mit dem Sonderfonds dazu bei, Sichtbarkeit für junge Menschen und ihre Herausforderungen zu schaffen, Perspektiven für die Jugend aufzuzeigen und Beteiligung zu ermöglichen.

Ob ein Festival mit 1.500 Teilnehmenden oder ein intensives Seminar zum Thema mentale Gesundheit von, für und mit jungen Menschen, ob eine eintägige Jugendkonferenz zum Thema Nachhaltigkeit oder die partizipative Entwicklung eines dauerhaften und offenen Begegnungsortes für junge Menschen im ländlichen Raum, ob Jugendliche, die ihre Perspektive(n) gegenüber Politiker\*innen bei einer Dialogveranstaltung vertraten oder ein Anti-Mobbing-Projekt im Jugendclub: Folgende Schwerpunkte ließen sich bei den Aktionen erkennen:

- das bürgerschaftliche Engagement junger Menschen fördern;
- positive Perspektiven und neue Chancen für junge Menschen nach der Covid-19-Pandemie eröffnen und den Zugang dazu erleichtern;
- die Perspektiven junger Menschen in allen Politikbereichen und auf allen Ebenen stärken.

JUGEND für Europa freut sich sehr, dass das Bundesministerium des Inneren und für Heimat (BMI) der Nationalen Agentur diese Aufgabe übertragen hat und ihr zutraut, den Sportbereich in Erasmus+ mit dem gleichen Engagement und der nötigen Expertise, Professionalität und Flexibilität umzusetzen wie die EU-Jugendprogramme. Somit gilt es nun, den neuen Programmbereich zu etablieren, die Einhaltung der Verfahren zu gewährleisten, Erfahrungen aus anderen Programmbereichen zu übertragen und Synergien herzustellen. Ebenso wichtig ist es, ein partnerschaftliches Verhältnis zu den Sportorganisationen aufzubauen. Auf Basis einer vertrauensvollen Zusammenarbeit mit dem die Fachaufsicht führenden BMI möchte JUGEND für Europa mittelfristig zur Weiterentwicklung des Förderbereichs beitragen.

2022 bereitete JUGEND für Europa die Ansprache und Information förderberechtigter Zielgruppen und Multiplikator\*innen im Sportbereich sowie die notwendigen Verwaltungsprozesse vor, baute Kommunikationswege auf und entwarf Serviceangebote zur Antragstellung.



Bei über der Hälfte aller stattgefundenen Projekte erreichte JUGEND für Europa Kooperationspartner, die bisher nicht in den EU-Jugendprogrammen beantragt hatten. Insgesamt war die Bandbreite der Organisationen sehr vielfältig. Den Beteiligten war gemein, dass sie den Sonderfonds mit seiner Niedrigschwelligkeit und seinem richtigen Zeitpunkt zu schätzen wussten. Alle von JUGEND für Europa umgesetzten EU-Programme bieten Anschlussmöglichkeiten an die im Rahmen des Sonderfonds durchgeführten Projekte sowie vielfältige Möglichkeiten und Perspektiven der Förderung für Neueinsteiger\*innen.

## Projekte für Solidarität, Demokratie und Frieden: Zusätzliche Antragsfrist

Im Mai 2022 bot JUGEND für Europa eine zusätzliche Antragsfrist an – für Solidaritätsprojekte im Europäischen Solidaritätskorps und für Jugendpartizipationsprojekte in Erasmus+ Jugend. Angesichts des Angriffskriegs Russlands auf die Ukraine rief JUGEND für Europa auf, insbesondere Projektanträge einzureichen, die das Engagement und die Beteiligung junger Menschen mit dem Fokus auf solidarisches Handeln, Demokratieförderung und Friedensarbeit stärkten. Insgesamt gingen 150 Anträge bei JUGEND für Europa ein.

Junge Erwachsene konnten Fördermittel beantragen, insbesondere wenn sie selbst Hilfsangebote für (geflüchtete) Menschen aus der Ukraine initiieren wollten. Gefördert wurden aber auch Projekte, die im Kontext des Krieges gegen die Ukraine standen oder sich anderen Programmprioritäten widmeten. Eingeladen waren sowohl informelle Gruppen junger Menschen, die sich mit konkreten Projekten engagieren wollten oder dies bereits taten, als auch Jugendorganisationen. Vor allem waren Jugendorganisationen angesprochen, die in der Hilfe für Geflüchtete aus der Ukraine aktiv waren oder die ihre Partnerorganisationen in der Ukraine unterstützen wollten.

## DiscoverEU Learning Cycle und DiscoverEU Inklusion: Lernreise durch Europa für alle

Seit Mai 2022 wird bei JUGEND für Europa auch der DiscoverEU Learning Cycle umgesetzt. 18-Jährige aus allen EU-Ländern bekommen mit DiscoverEU die Möglichkeit, allein oder in Kleingruppen bis zu vier Wochen lang durch Europa zu reisen. Sie können so Europas Vielfalt erleben, seine Kulturen kennenlernen, neue Freundschaften schließen und eigene Erfahrungen sammeln. Begleitend dazu entwickelte JUGEND für Europa weitere Angebote zur Stärkung der Lerndimension und der Inklusivität von DiscoverEU: Eingeführt wurde ein DiscoverEU Learning Cycle.

Der Learning Cycle macht den an DiscoverEU teilnehmenden jungen Menschen freiwillige Lernangebote in der Vorbereitung sowie in der Begleitung ihrer Reise und ermöglicht den Austausch von beteiligten Trägern. Er besteht aus drei Modulen mit unterschiedlicher Ausrichtung für unterschiedliche Zielgruppen. Diese Informationsangebote vor der Ausreise, Meetups für jugendliche Reisende aus anderen Ländern und Koordinationstreffen mit Multiplikator\*innen werden von JUGEND für Europa in Abstimmung mit zwei Kooperationspartnern koordiniert.

Um jungen Menschen mit geringeren Chancen eine gleichberechtigte Teilnahme zu ermöglichen, konnten ab Oktober 2022 auch Organisationen und Einrichtungen aus dem Jugendbereich finanzielle und organisatori-

sche Unterstützung für diese Zielgruppe bei JUGEND für Europa beantragen – über DiscoverEU Inklusion im EU-Programm Erasmus+ Jugend.

Das neue Förderformat will

- › jungen Menschen eine Teilnahme ermöglichen, die von sich aus nicht teilnehmen würden oder können,
- › Hindernisse überwinden, die diese jungen Menschen haben, um direkt und selbstständig teilzunehmen,
- › ihnen die notwendige Unterstützung für die Reise anbieten, d. h. sie bei der Planung und Durchführung der Reise begleiten sowie
- › die Entwicklung von Kompetenzen und Fähigkeiten junger Menschen mit geringeren Chancen anregen und fördern.

### Webseite, Newsletter, Veranstaltungen: Bonn-Prozess wurde kommunikativ

Im Juni 2022 ging bei JUGEND für Europa der neue Internetauftritt für die European Youth Work Agenda und den Bonn-Prozess online. Hier wird erklärt, was der Bonn-Prozess ist, wie sich die Community of Practice für europäische Jugendarbeit engagieren kann und wie JUGEND

für Europa diesen europäischen Prozess zur Stärkung und Weiterentwicklung von Youth Work unterstützt. JUGEND für Europa informiert mit Nachrichten, Hintergrundinformationen, Dokumenten, Videos und vielem mehr über die praktische Umsetzung des Bonn-Prozesses, die European Youth Work Agenda und die 3. European Youth Work Convention.

Daneben präsentiert JUGEND für Europa auf der neuen Webseite Beispiele aus der europäischen Praxis mit Berichten über nationale Prozesse in den beteiligten Ländern und stellt Personen aus der Community of Practice aus 48 Ländern vor. Außerdem zeigt der Internetauftritt Möglichkeiten auf, sich zu vernetzen und aktiv am Bonn-Prozess zu beteiligen.

JUGEND für Europa startete außerdem ein neues Serviceangebot: Mit einem Newsletter informiert die Europäische Servicestelle bei der Nationalen Agentur regelmäßig über aktuelle Entwicklungen rund um den Bonn-Prozess und die European Youth Work Agenda. Wer auf dem Laufenden bleiben und erfahren möchte, wie der Bonn-Prozess in ganz Europa vorankommt, und wer keine bevorstehende Veranstaltung verpassen möchte, kann sich für den **Newsletter** registrieren.

Mit zwei Veranstaltungen bot JUGEND für Europa auch Möglichkeiten der Vernetzung im Bonn-Prozess an. Das zweite digitale Bonn Process Meet-up richtete sich an alle interessierten Youth-Work-Akteurinnen und -Akteure. Das Treffen gab einen Überblick über neueste Entwicklungen, Vernetzungs- und Austauschmöglichkeiten im Bonn-Prozess und bot Raum für die Entwicklung weiterer Ideen und zukünftiger (gemeinsamer) Umsetzungsschritte.

Zum ersten Bonn Process Exchange Forum vor Ort lud JUGEND für Europa Akteurinnen und Akteure aus verschiedenen europäischen Ländern ein, um die Zusammenarbeit zwischen den nationalen Prozessen im Bonn-Prozess einzuleiten. 27 nationale Koordinator\*innen, Vertreter\*innen der Nationalen Agenturen und Vertreter\*innen der zuständigen Ministerien tauschten sich zu 14 nationalen Prozessen aus, um den Bedarf für zukünftige Unterstützungsmaßnahmen im Bonn-Prozess zu ermitteln.

### comeback2022/Engagement-Tag und Treffpunkt.2022: Zwei Leuchtturm-Veranstaltungen von JUGEND für Europa

Im September 2022 hieß es wieder »comeback« im Europäischen Solidaritätskorps (ESK), dem Engagement-Event für ehemalige ESK-Teilnehmende. Hier hatten diese die Gelegenheit, mit anderen Rückkehrer\*innen und Solidaritätsprojekt-Teilnehmenden Erfahrungen zu teilen und sich über die Erlebnisse auszutauschen, neue Impulse zu bekommen und Ideen für eigene Projekte zu entwickeln sowie Möglichkeiten für zukünftiges Engagement kennenzulernen.

Am zweiten Tag wurde die Veranstaltung im Rahmen des Engagement-Tags von JUGEND für Europa für andere interessierte junge Menschen geöffnet. Der Engagement-Tag stand ganz im Zeichen der Frage, wie man in Deutschland ins Engagement kommt. Neben persönlichen Einblicken von vier Speaker\*innen zu ihrem Weg ins Engagement, gaben 14 Organisationen auf der Engagement-Börse in Workshops Antworten darauf, wie Mitgestaltung bei ihnen funktioniert. Eine Blitzumfrage am

Ende des Engagement-Tags zeigte, dass diese für reichlich Inspiration und Motivation sorgten.

Auch 2022 lud JUGEND für Europa zum Treffpunkt ein, der gemeinsamen Jahrestagung der Trägerorganisationen aus Erasmus+ Jugend und Europäischem Solidaritätskorps. 160 Teilnehmende informierten sich im November online über aktuelle Entwicklungen und gaben Feedback zur Umsetzung der beiden EU-Jugendprogramme. Insgesamt 22 Workshop-Angebote griffen inhaltlich zum einen die Prioritäten der Programme und zum anderen die praktische Programmumsetzung auf. Dazu gab es einen Vortrag zum Thema »Psychische Gesundheit« und viele Breakout-Sessions für den Austausch. Das Interesse an der Veranstaltung war groß, die Erwartungen an sie vielfältig.

### JUGEND für Europa im Internet

- › [www.erasmusplus.de](http://www.erasmusplus.de) – Das gemeinsame Internetportal der vier deutschen Nationalen Agenturen für das EU-Programm Erasmus+
- › [www.jugendfuereuropa.de](http://www.jugendfuereuropa.de) – Die Internetseite von JUGEND für Europa
- › [www.erasmusplus-jugend.de](http://www.erasmusplus-jugend.de) – Die Internetseite für das EU-Programm Erasmus+ Jugend zur Umsetzung in Deutschland
- › [www.solidaritaetskorp.de](http://www.solidaritaetskorp.de) – Die Internetseite für das EU-Programm Europäisches Solidaritätskorps zur Umsetzung in Deutschland
- › [www.erasmusplus-sport.de](http://www.erasmusplus-sport.de) – Die Internetseite für das EU-Programm Erasmus+ Sport zur Umsetzung in Deutschland
- › [www.bonn-process.net](http://www.bonn-process.net) – Die Internetseite zur European Youth Work Agenda und zum Bonn-Prozess
- › [www.europeers.de](http://www.europeers.de) – Die Internetseite zum Projekt EuroPeers



# Verein und Geschäftsstelle



IJAB wurde 1967 als Internationaler Jugendaustausch- und Besucherdienst der Bundesrepublik Deutschland durch das damalige Bundesjugendministerium mit Zustimmung der Vertreter\*innen zentraler Jugendorganisationen und Einrichtungen der Jugendarbeit gegründet. 1971 erhielt IJAB die Rechtsform eines eingetragenen Vereins. 2007 wurde der Vereinsname an das fortentwickelte Aufgabenprofil angepasst.

IJAB – Fachstelle für Internationale Jugendarbeit der Bundesrepublik Deutschland e.V. vereint 37 bundeszentrale Dachorganisationen der freien und öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe als Mitglieder. Sitz der Fachstelle mit fast 160 Beschäftigten ist Bonn. Mit dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) besteht ein gemeinsamer Vertrag. Auf dessen Basis nimmt IJAB Aufgaben in der Internationalen Jugendarbeit und der jugendpolitischen Zusammenarbeit wahr.

IJAB wurde vom BMFSFJ als Rechtsträger für die Nationale Agentur JUGEND für Europa bestellt, die seit 1988 bei IJAB angesiedelt ist. JUGEND für Europa setzt die EU-Programme Erasmus+ Jugend, Erasmus+ Sport und Europäisches Solidaritätskorps in Deutschland um.

## Vorstand

Die **Vereinssatzung** legt fest, dass die Mitgliederversammlung die Richtlinien für die Tätigkeit von IJAB bestimmt, während der Vorstand die laufende Arbeit des Vereins überwacht. Die Geschäftsstelle informiert Vorstand und Mitglieder regelmäßig über die aktuellen Arbeitsvorhaben durch entsprechende Berichte.

### Tätigkeit des Vorstands

Der Vorstand von IJAB traf sich 2022 zu vier Sitzungen. Wichtige Themen waren:

- > der Prozess zur Profilentwicklung von IJAB,
- > die Vor- und Nachbereitung der Mitgliederversammlungen sowie die Nachwahlen des Vorstands und der Kassenprüfer\*innen im Dezember 2022,
- > die Bestellung des neuen Direktors am 17. März 2022 sowie einer zweiten Stellvertretung ab 1. Oktober 2022,
- > das Stellenbesetzungsverfahren der Leitung von JUGEND für Europa,
- > die Ansiedlung von Erasmus+ Sport bei JUGEND für Europa/IJAB,
- > jugendrelevante Entwicklungen im Rahmen der EU und des Europarats (insbesondere: Europäisches Jahr der Jugend 2022 und ALMA-Programm; EU-Jugendstrategie 2019–2027; European Youth Work Agenda),
- > jugendrelevante Entwicklungen im Rahmen der bi- und multilateralen jugendpolitischen Zusammenarbeit (insbesondere Zusammenarbeit mit UK und USA),
- > die Diskussion der Aussagen im Koalitionsvertrag der Bundesregierung mit Relevanz für die Internationale Jugendarbeit,
- > die Finalisierung eines Informationspapiers zur Vielfalt des Jugend- und Fachkräfteaustauschs als wichtigem Baustein der europäischen und internationalen jugendpolitischen Zusammenarbeit mit Empfehlungen für politische Entscheidungsträger\*innen auf der Bundesebene.

### Personelle Besetzung

Dem Vorstand gehörten zum 31.12.2022 an:

- > **Rolf Witte** – Vorsitzender  
c/o Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung e. V.,
- > **Thomas Hoffmann** – Stellvertretender Vorsitzender  
c/o Freie und Hansestadt Hamburg, Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration,
- > **Ferdinand Rissom** – Stellvertretender Vorsitzender  
c/o Deutsche Sportjugend im Deutschen Olympischen Sportbund e.V.,
- > **Jochen Rummenhüller** – Stellvertretender Vorsitzender  
c/o Deutscher Bundesjugendring,
- > **Bettina Wiedmann** – Stellvertretende Vorsitzende  
c/o AJA – Arbeitskreis gemeinnütziger Jugendaustausch gGmbH.



v.l. Thomas Hoffmann, Ferdinand Rissom (stellvertretende IJAB-Vorsitzende), Rolf Witte (IJAB-Vorsitzender), Bettina Wiedmann, Jochen Rummenhüller (stellvertretende IJAB-Vorsitzende)

## Mitgliederversammlungen

Die IJAB-Mitgliederversammlung kommt satzungsgemäß mindestens einmal jährlich zusammen. Neben den vereinsrechtlichen Aufgaben bietet sie Raum für fachlichen Austausch und Diskussion.

### Mitgliederversammlung vom 17.03.2022

In einer außerordentlichen Sitzung hat die IJAB-Mitgliederversammlung am 17. März 2022 Daniel Poli einstimmig zum neuen Direktor der Geschäftsstelle bestellt. Zudem wurde das Informationspapier »Vielfältiger internationaler Jugend- und Fachkräfteaustausch: Ein wichtiger Baustein der europäischen und internationalen jugendpolitischen Zusammenarbeit« zu Strukturen der jugendpolitischen Zusammenarbeit verabschiedet. Es soll politischen Entscheidungsträger\*innen auf Bundesebene einen Überblick über die unterschiedlichen Möglichkeiten der bilateralen jugendpolitischen Zusammenarbeit geben, die sich in den letzten Jahrzehnten neben der Gründung eines Jugendwerks im Rahmen einer partnerschaftlichen Übereinkunft zwischen Regierungen erfolgreich entwickelt haben. Ein weiteres Thema war der Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine.

Nicht zuletzt gab es zwei personelle Änderungen: Mit Blick auf den anstehenden Wechsel in der Direktion wurde Robert Helm-Pleuger zum zweiten Stellvertreter des künftigen Direktors von IJAB bestellt. Berit Leisten, seit dem 10.12.2019 stellvertretende Vorsitzende von IJAB, legte aus beruflichen Gründen ihr Amt vorzeitig nieder.

### Mitgliederversammlung vom 13.12.2022

Die IJAB-Mitgliederversammlung am 13. Dezember 2022 hat den Weg für einen umfassenden Profilentwicklungsprozess freigemacht. 2023 soll IJAB unter Einbindung aller Stakeholder ein neues Leitbild und Profil erhalten.

Zudem wurden Thomas Hoffmann (Sozialbehörde Hamburg) und Bettina Wiedmann (AJA) in den Vorstand gewählt. Sie folgten auf Berit Leisten und Petra Grothof, die vorzeitig aus ihrem Amt ausgeschieden waren.

### Mitgliederversammlung vom 23.06.2022

Welchen Beitrag leistet die Internationale Jugendarbeit zu Frieden und Verständigung? Diese Frage bildete den inhaltlichen Schwerpunkt der IJAB-Mitgliederversammlung am 23. Juni 2022 und näherte sich ihr über zwei Aspekte an: über die politische Dimension Internationaler Jugendarbeit und über die Agenda für Jugend, Frieden und Sicherheit der Vereinten Nationen. Die angeregte Diskussion unter den Teilnehmenden zeigte die Bedeutung und Brisanz des Themas, machte aber auch klar, dass es keine einfache Antwort gebe. IJAB-Vorsitzender Rolf Witte resümierte, dass Internationale Jugendarbeit präventiv wirke und zu Austausch und Verständigung beitragen könne. »Youth, Peace and Security« ermögliche einen erweiterten konzeptionellen Ansatz. Die Internationale Jugendarbeit sei gefordert, sich intensiv mit dem Thema auseinanderzusetzen.



Mitgliederversammlung am 13.12.2022 mit neuem IJAB-Direktor Daniel Poli (li. im Bild)

# Mitglieder

## I. Träger der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe

### 1. Arbeitsgemeinschaft der Obersten Landesjugend- und Familienbehörden, vertreten durch:

- › Bayerisches Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales  
<https://www.stmas.bayern.de>
- › Freie und Hansestadt Hamburg, Sozialbehörde  
<https://www.hamburg.de/sozialbehoerde/>

### 2. Kommunale Spitzenverbände auf Bundesebene

- › Deutscher Städtetag  
<https://www.staedtetag.de>
- › Deutscher Landkreistag  
<https://www.landkreistag.de>
- › Deutscher Städte- und Gemeindebund  
<https://www.dstgb.de>

## II. Zusammenschlüsse der Träger der freien und öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe

- › Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe – AGJ  
<https://www.agj.de>

## III. Jugendverbände

- › Deutscher Bundesjugendring  
<https://www.dbjr.de>
- › Deutsche Sportjugend im Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) e. V.  
<https://www.dsj.de>
- › Ring Politischer Jugend (RPJ)

## IV. Spezifische Arbeitsfelder der Kinder- und Jugendhilfe

### 1. Bundeszentrale Träger der kulturellen Jugendbildung

- › Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung e. V.  
<https://www.bkjj.de>

### 2. Bundeszentrale Träger der politischen Jugendbildung

- › Bundesarbeitskreis Arbeit und Leben e. V.  
<https://www.arbeitundleben.de>
- › Arbeitsgemeinschaft katholisch-sozialer Bildungswerke in der Bundesrepublik Deutschland  
<https://www.aksb.de>
- › Arbeitskreis deutscher Bildungsstätten e. V.  
<https://www.adb.de>
- › Evangelische Trägergruppe für gesellschaftspolitische Jugendbildung  
<https://www.politische-jugendbildung-et.de>
- › Verband der Bildungszentren im ländlichen Raum e. V.  
<https://lernen-im-gruenen.de>

### 3. Bundeszentrale Träger der Jugendsozialarbeit

- › Bundesarbeitsgemeinschaft Evangelische Jugendsozialarbeit e. V.  
<https://www.bagejsa.de>
- › Bundesarbeitsgemeinschaft Katholische Jugendsozialarbeit e. V.  
<https://www.bagkjs.de>
- › Bundesarbeitsgemeinschaft örtlich regionaler Träger der Jugendsozialarbeit (ÖRT) e. V.  
<https://bagoert.de>
- › Internationaler Bund (IB) Freier Träger der Jugend-, Sozial- und Bildungsarbeit e. V.  
<https://www.internationaler-bund.de>

### 4. Zentralstellen der Jugendgemeinschafts- und Jugendsozialdienste

- › Aktionsgemeinschaft Dienst für den Frieden e. V.  
<https://friedensdienst.de>
- › Arbeitskreis Internationaler Gemeinschaftsdienste in Deutschland e. V.  
<http://www.arbeitskreis-internationaler-gemeinschaftsdienste.de>
- › Bundesarbeitsgemeinschaft Internationale Soziale Dienste e. V.  
<https://www.workcamps.org>
- › Internationale Jugendgemeinschaftsdienste Bundesverein e. V.  
<https://www.ijgd.de>

### 5. Bundeszentrale, gemeinnützige Jugendreisedienste

- › Evangelische Kinder- und Jugendreisen – Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend in Deutschland e. V.  
<https://www.evangelische-ferienfreizeiten.de>
- › Bundesarbeitsgemeinschaft Katholisches Jugendreisen  
<https://bag-katholisches-jugendreisen.de>
- › Reisetrip - Deutscher Fachverband für Jugendreisen e. V.  
<https://www.reisetrip.org>

### 6. Jugendherbergen und andere gemeinnützige Jugendunterkunsanbieter

- › Deutsches Jugendherbergswerk – Hauptverband für Jugendwandern und Jugendherbergen e. V.  
<https://www.jugendherberge.de>

### 7. Weitere bundeszentrale Träger der Kinder- und Jugendhilfe

- › AJA – Arbeitskreis gemeinnütziger Jugendaustausch gGmbH  
<https://aja-org.de>
- › Bundesverband Individual- und Erlebnispädagogik e. V.  
<https://www.bundesverband-erlebnispaedagogik.de>
- › Internationale Gesellschaft für erzieherische Hilfen – Sektion Deutschland der Fédération Internationale des Communautés Éducatives FICE e. V.  
<https://igfh.de>
- › IN VIA Katholischer Verband für Mädchen- und Frauensozialarbeit – Deutschland e. V.  
<https://www.invia-deutschland.de>
- › Verband für Interkulturelle Arbeit e.V. (VIA)  
<https://via-bund.de>
- › Verein für internationale Jugendarbeit – Bundesverein e. V.  
<https://www.vij.de>
- › Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V.  
<https://www.volksbund.de>

### Gaststatus:

- › Aupair Society e. V.  
<https://www.aupair-society.de>
- › Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e. V.  
<https://www.deutscher-verein.de>
- › Förderverein für Jugend und Sozialarbeit e. V.  
<https://www.fjs-ev.de>

### Vertragspartner:

- › Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ)  
<https://www.bmfsfj.de>

# IJAB in Gremien und Initiativen

Im Jahr 2022 nahmen Mitarbeiter\*innen der Geschäftsstelle folgende Vertretungsfunktionen für IJAB wahr:

- › Arbeitsgruppe Inklusion und Vielfalt des Nationalen Beirats für die EU-Programme Erasmus+ Jugend und Europäisches Solidaritätskorps beim Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend  
**Ulrike Werner**
- › Arbeitskreis Jugend und Entwicklung International (Jugenti)  
**Marie-Luise Dreber/Robert Helm-Pleuger**
- › Arbeitskreis Wege ins Ausland  
**Regina Pfeifer/Annette Westermann**
- › Beirat Deutsch-Afrikanisches Jugendwerk (DAJW/AGYO)  
**Kerstin Giebel**
- › Beirat der Deutsch-Türkischen Jugendbrücke  
**Christiane Reinholz-Asolli**
- › Das Portal der Kinder- und Jugendhilfe (Lenkungsgruppe)  
**Marie-Luise Dreber**
- › Entwicklungspolitisches Schulaustauschprogramm (ENSA) – Beirat  
**Marie-Luise Dreber**
- › European Platform on Learning Mobility (EPLM)  
**Claudia Mierzowski** (Steering Group)  
**Kerstin Giebel** (Netzwerk Quality Mobility Ambassadors)
- › European Youth Information and Counselling Agency (ERYICA)  
**Daniel Poli** (Mitglied im Governing Board)
- › Exekutivkomitee von Eurodesk  
**Robert Helm-Pleuger**
- › Forschung und Praxis im Dialog – Internationale Jugendarbeit (Koordinierungsgruppe)  
**Daniel Poli**
- › Handlungsfeldübergreifende Arbeitsgruppe zum Kinder- und Jugendplan des Bundes  
**Marie-Luise Dreber**
- › Handlungsfeldspezifische Arbeitsgruppe Kinder- und Jugendarbeit zum Kinder- und Jugendplan des Bundes  
**Marie-Luise Dreber**
- › Initiative »Austausch macht Schule«  
**Daniel Poli**
- › International Youth Work Trainers Guild (IYWT)  
**Kerstin Giebel**
- › Jugendpolitischer Beirat des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend  
**Daniel Poli**
- › Koordinierungsgruppe Inklusives Kinder- und Jugendreisen des BundesForum Kinder- und Jugendreisen e.V.  
**Ulrike Werner**
- › Kreuznacher Beirat (Steuerung des bundesweiten Projekts zur Evaluation von Jugendfreizeiten und daraus abgeleiteter Instrumente zur Evaluation von Kinderfreizeiten sowie bi- und multinationaler Jugendbegegnungen)  
**Kerstin Giebel**
- › Nationaler Beirat für die EU-Programme Erasmus+ Jugend und Europäisches Solidaritätskorps beim Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend  
**Marie-Luise Dreber**
- › Nationales Komitee No Hate Speech Movement Deutschland  
**Kerstin Giebel**
- › Unterarbeitsgruppe Internationale Jugendarbeit der Handlungsfeldspezifischen Arbeitsgruppe Kinder- und Jugendarbeit zum Kinder- und Jugendplan des Bundes  
**Marie-Luise Dreber**

### IJAB begleitet fachlich und organisatorisch folgende bilaterale Gremien:

- › Deutsch-chinesische bilaterale Fachgespräche  
**Annika Gehring**
- › Deutsch-japanische Regierungsgespräche  
**Claudia Mierzowski**
- › Deutsch-türkischer Fachausschuss zur jugendpolitischen Zusammenarbeit  
**Christiane Reinholz-Asolli**

# Finanz- und Personalmanagement

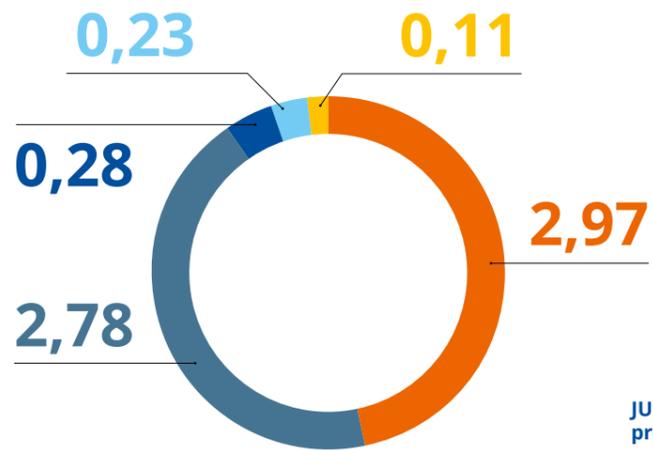
## Finanzen

IJAB wird institutionell aus Mitteln des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) gefördert. Hinzu kommen projektbezogene Fördermittel des BMFSFJ sowie Zuwendungen der Europäischen Kommission, des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz, der Länder und der Robert-Bosch-Stiftung.

Das von IJAB umgesetzte Finanzvolumen betrug 2022 insgesamt 6,35 Mio. €, zuzüglich der für die Nationalagentur JUGEND für Europa bewirtschafteten Mittel für Personal- und Sachausgaben.

Aus diesen Mitteln wurden die institutionellen Aufgaben sowie 30 Projekte finanziert.

### Verwendete Mittel 2022 in Mio. Euro



- Institutionelle Förderung
- Projektmittel BMFSFJ
- EU-Mittel
- Ländermittel (Jugendhilfeportal)
- Sonstige

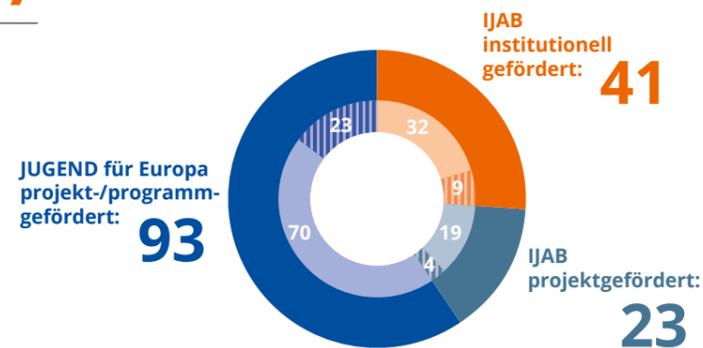
## Personal

Die Zahl der im Jahr 2022 insgesamt bei IJAB beschäftigten Mitarbeiter\*innen betrug 157, davon waren 12 Elternzeitvertretungen, Praktikant\*innen und studentische Hilfskräfte. 41 der IJAB-Beschäftigten befanden sich in einem institutionell geförderten Arbeitsverhältnis, 116 waren projektgefördert. Die Anzahl der Mitarbeiter\*innen bei der Nationalen Agentur JUGEND für Europa stieg von 83 auf nunmehr 93.

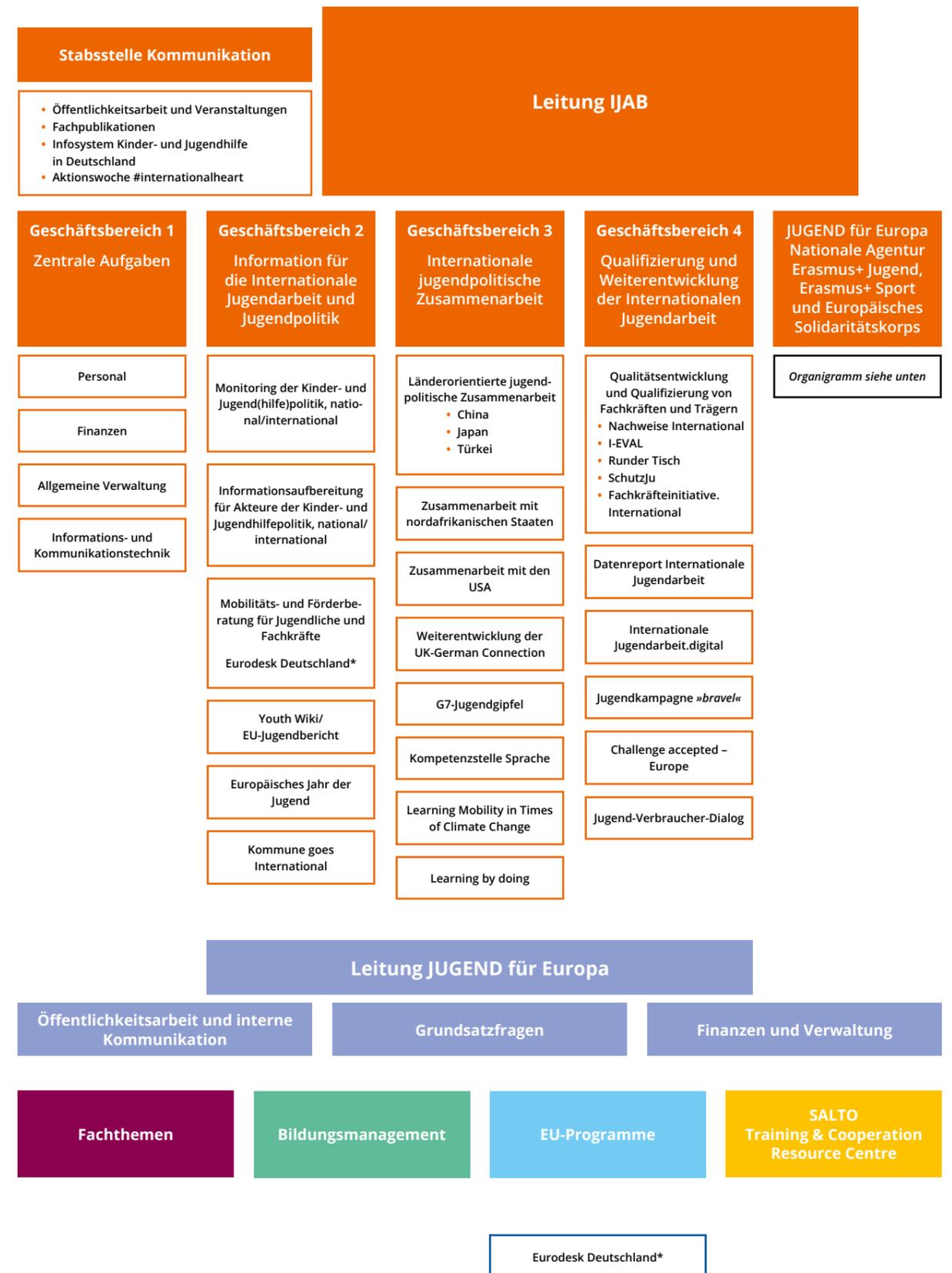
Im coronabedingt schwierigen Jahr 2022, in dem sich zudem der allgemeine Fachkräftemangel deutlich bemerkbar machte, gelang es IJAB, eine ausreichend hohe Anziehungskraft auf qualifizierte Fachkräfte auszuüben. Das vielfältige und international ausgerichtete Aufgabenfeld war für viele Bewerber\*innen ein maßgebliches Bewerbungsmotiv.

Der Anteil weiblicher Beschäftigter erreichte mit 77 % ein gleichbleibend hohes Niveau.

### IJAB-Personalstruktur 2022, von insgesamt 157 Mitarbeiter\*innen waren:



- Weibliche Beschäftigte
- ▨ Männliche Beschäftigte



\* Die Durchführung von Eurodesk im Rahmen des Arbeitsplans der Nationalen Agentur Erasmus+ Jugend obliegt IJAB (s. o.).

# Impressum

## Herausgegeben von:

IJAB – Fachstelle für Internationale Jugendarbeit  
der Bundesrepublik Deutschland e. V.

Godesberger Allee 142–148  
53175 Bonn  
Telefon: 0228 9506-0  
Fax: 0228 9506-199

E-Mail: [info@ijab.de](mailto:info@ijab.de)  
Internet: [www.ijab.de](http://www.ijab.de)

## Stand:

Juni 2023

## Verantwortlich:

Daniel Poli

## Redaktion:

Susanne Klinzing, Stephanie Bindzus

## Gestaltung:

[Simpelplus, Berlin](#)

## Druck:

dieUmweltDruckerei GmbH, Hannover  
Gedruckt auf 100 % Recyclingpapier, ausgezeichnet mit dem Umweltzeichen Euroblume

Im Internet nachzulesen unter: [ijab.de/ueber-uns/jahresberichte](http://ijab.de/ueber-uns/jahresberichte)

## Fotos:

Titel: Boris Bocheinski/IJAB; S. 1: Marcus Gloger/IJAB; S. 4: Simon Wickstead/IJAB; S. 6 u. 7: Boris Bocheinski/IJAB; S. 8: Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz; S. 9: IJAB unter Verwendung eines Bildes von LeoPatrizi | iStock; S. 10: IJAB; S. 11: Monika Kozub | Unsplash; S. 12: Joshua Fernandez | Unsplash; S. 13: Kevin Xie | Unsplash; S. 14: Evrim Ergin/IJAB; S. 15: franckreporter | iStock; S. 16: Simpelplus/IJAB; S. 17: IJAB unter Verwendung eines Bildes von Alessandra Caretto | Unsplash; S. 18: Eurodesk; S. 19: Simon Wickstead/IJAB; S. 20: e.p.a./Europa JUGEND Büro Hamburg; S. 23: ROOTS & ROUTES Cologne e. V.; S. 25: Eventfotografen Ines Meier; S. 26: Viktor Cvetkovic | iStock; S. 27: Eurodesk Deutschland unter Verwendung eines Bildes von cottonbro | pexels.com; S. 28: IJAB unter Verwendung eines Bildes von Christian Herrmann; S. 29: Stephanie Bindzus/IJAB; S. 30 u. 31: Franz Josef; S. 32: Evrim Ergin/IJAB; S. 34 u. 35: Eurodesk Deutschland; S. 36: Headway | Unsplash; S. 37: FIFTYEGGZ/IJAB; S. 38: Kerstin Giebel/IJAB; S. 40 u. 41: Coline Robin; S. 42: Andrea de Santis | Unsplash; S. 43–45: Bettina Ausserhofer/IJAB; S. 47: Mathias Reding | pexels.com; S. 48: SC PICTURISE BUSINESS SRL/EU-CoE Youth Partnership; S. 50: Myles Tan | Unsplash; S. 52: Simpelplus/IJAB; S. 53: Felix Bender/IJAB; S. 55: SC PICTURISE BUSINESS SRL/EU-CoE Youth Partnership; S. 56: encierro | Adobe Stock; S. 58: IJAB unter Verwendung eines Bildes von ArdeaA | iStock; S. 59: Designbüro Petra Bähner/IJAB; S. 60: Bettina Ausserhofer/IJAB; S. 62: Bennet Rietdorf; S. 63: Bettina Ausserhofer/IJAB; S. 64: Svitlana/JUGEND für Europa; S. 67: romaset/JUGEND für Europa; S. 68: DisobeyArt/JUGEND für Europa; S. 69: Daniel Ernst/JUGEND für Europa; S. 70: Riccardo Piccinini/JUGEND für Europa; S. 72 u. 75: Christian Herrmann/IJAB; S. 74: VIGILUX Meike Böschemeyer/IJAB

## Gefördert vom:



IJAB – Fachstelle für Internationale Jugendarbeit der Bundesrepublik Deutschland e. V. wird vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend aus Mitteln des Kinder- und Jugendplan des Bundes institutionell gefördert. Der Jahresbericht ist Bestandteil dieser Förderung.

IJAB stärkt und gestaltet die Internationale Jugendarbeit und jugendpolitische Zusammenarbeit – sowohl mit den Ländern Europas als auch weltweit. Ziel ist es, durch die Förderung von internationalem Austausch und Begegnung zu einem besseren gegenseitigen Verständnis beizutragen, internationale Bildung und Beteiligung zu unterstützen sowie Fremdenfeindlichkeit, Rassismus und Gewalt entgegenzuwirken.

IJAB arbeitet im Auftrag des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, der Europäischen Kommission, der Mitgliedsorganisationen und anderer zentraler Träger im Bereich Jugend. Bei IJAB ist JUGEND für Europa, die Nationale Agentur für die EU-Programme Erasmus+ Jugend und Erasmus+ Sport sowie Europäisches Solidaritätskorps, angesiedelt.

**ijab** Fachstelle für Internationale Jugendarbeit  
der Bundesrepublik Deutschland e.V.

Gefördert vom:



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend